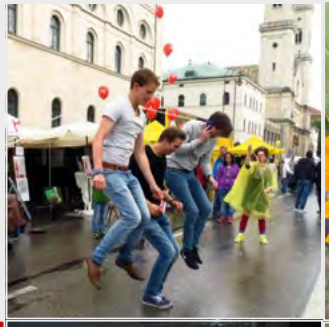
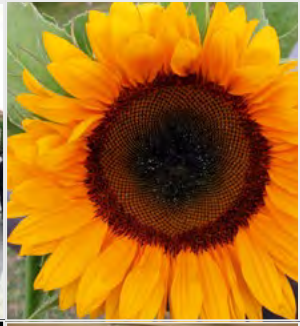
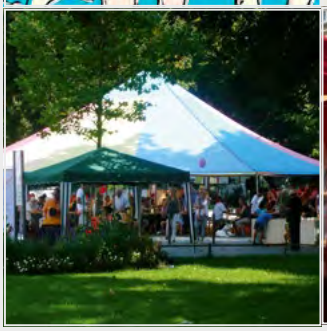





Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit
Verein zur Förderung von Gesundheit, Kultur
und Eigenverantwortung e. V.
www.mags-muenchen.de

Jahresbericht 2016

Impressum

MAGs – Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit
Schwanthalerstraße 82
80336 München
info@mags-muenchen.de
www.mags-muenchen.de

Gefördert durch die Landeshauptstadt München
Referat für Gesundheit und Umwelt und
Sozialreferat

Abbildungen: MAGs

München, Februar 2017

Inhalt

1. Einführung **4**

2. Stadtteilgesundheitsförderung **5**

2.1 Berg am Laim 5

2.2 Giesing 11

2.3 Neuaubing / Westkreuz 14

3. Stadtweite Projekte, Aktionen und Veranstaltungen für gesunde Lebensweisen **17**

4. Übergreifende Arbeitskreise und Gremien **25**

5. Öffentlichkeitsarbeit 2016 **27**

6. Quartiersbezogene Bewohnerarbeit in den Nachbarschaftstreffs **28**

6.1 Stadtteiltreff Gotteszeller Straße 28

6.2 Nachbarschaftstreff Westerhamer Straße 31

6.3 Maikäfertreff 33

7. Über uns **36**

Das Team 36

Der Trägerverein 36

Finanzen 37

Statistik 2016 **38**

Anhang **42**

Presseartikel – eine Auswahl 42

1. Einführung

Für MAGs war 2016 ein Jahr das stark von Konzeptentwicklungsarbeit und Projektplanung geprägt war.
Die konzeptionelle Vertragsgrundlage mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt wurde überarbeitet und fortgeschrieben, zwei neue Projekt-Pakete wurden antragsreif mit verschiedenen Krankenkassen abgestimmt und die Koordination der referatsübergreifenden Entwicklungsarbeit der Präventionskette Freiham wurde übernommen. Das Präventionsgesetz und die damit verbundenen Finanzierungschancen wirken als Motor dieser Neuerungen.
Für die sehr nachgefragten Broschüren „Rund um die Geburt" übernahm MAGs als gesundheitsförderliche Unterstützung der Netzwerke in 5 Sozialregionen die Aktualisierung, bzw. Erstellung der Info-Broschüren mit den Kooperationspartnern.
Das Kerngeschäft von MAGs – die stadtteilbezogene Gesundheitsförderung, wurde mit den Kooperationspartnerorganisationen weiterentwickelt. Verhältnisprävention stand stets im Mittelpunkt. Entsprechend wichtig ist unser partizipativer, bedarfsgerechter Ansatz, der besonders wirkungsvoll ist, wenn wir mit den Menschen vor Ort und den Kooperationspartnern gemeinsam ein gesundheitsförderliches Lebensumfeld gestalten können.
Unsere Münchenweiten Veranstaltungen waren wieder erfolgreich und gekrönt von der Verleihung des Gesundheits-Oskars an drei beispielhafte, basisnah und gesundheitsförderlich wirkende Organisationen.

Leitsätze für unsere Arbeit

Unser zentrales Anliegen ist es, die **Gesundheit und das Gesundheitsbewusstsein der Münchnerinnen und Münchner zu stärken.**

Wir sind Mitgestalter für ein gesundes Lebensumfeld und aktive Nachbarschaften.
Wir arbeiten beteiligend und kreativ mit Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltung, Politik sowie den weiteren örtlichen Akteuren. Ansatzpunkt ist immer der Bedarf vor Ort.

Wir regen Menschen dazu an, selbst für ihre Gesundheit aktiv zu werden und herauszufinden, was ihnen persönlich gut tut. **Wir geben Impulse** für Gesundheitsprojekte indem wir Ideen weitergeben, Finanzierungswege ebnen, Partnerschaften vermitteln und experimentierfreudig bei der Realisierung unterstützen.

Wir erfassen als erfahrene Netzwerker **Bedarfe, koordinieren Projekte**, führen thematische Veranstaltungen und Events im Stadtteil und münchenweit durch.

Wir nehmen Einfluss auf Planungsprozesse und strukturelle Rahmenbedingungen. Wir stärken den Gesundheitsaspekt als unverzichtbaren **Baustein integrierter Stadtteilentwicklung.**

MAGs – Trägerverein

MAGs – zentrales Stadtbüro	MAGs – vor Ort
Gesundheitsförderung – in Stadtteilen mit besonderem Handlungsbedarf – stadtweite Aktionen und Projekte	**Quartiersbezogene Bewohnerarbeit / Nachbarschaftstreffs** derzeit: – Gotteszeller Straße – Westerhamer Straße, – Maikäfertreff
Förderung: LHM – Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU)	Förderung: LHM – Sozialreferat / Amt für Wohnen und Migration

Veranstaltungen, Aktionen, Projektberatungen über zusätzliche Mittelaquise

2. Stadtteilgesundheitsförderung

(Finanzierung: Referat für Gesundheit und Umwelt)

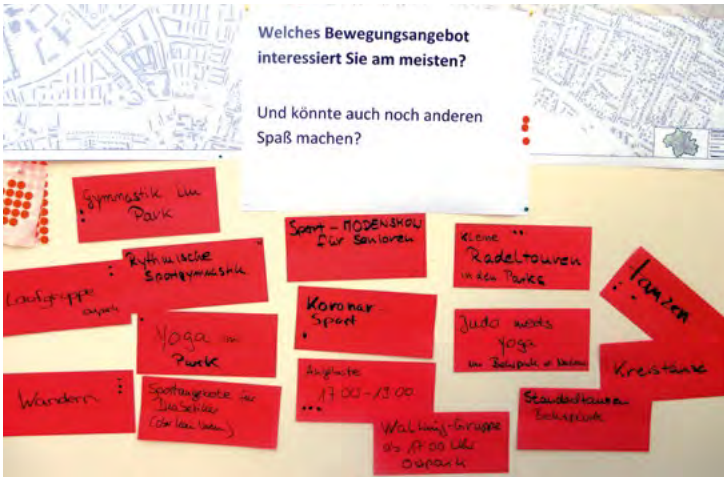
Aufgabe von MAGs im Stadtteil ist es nach wie vor, die Gesamtheit der gesunden Angebote und Bedarfe im Blick zu haben und in Abstimmung mit den lokalen Akteuren Maßnahmen zur Verbesserung der Angebote zur Gesundheitsförderung zu entwickeln oder zu fördern. Dabei versteht sich MAGs als Impulsgeber, Netzwerker und Bindeglied zwischen den Bedarfen im Stadtteil, den Regelangeboten und den bereits vorhandenen Potenzialen. Dies setzt gute Kenntnisse der sozialen Infrastruktur, der Netzwerke, sowie der Bevölkerungsstruktur und des Wohnumfeldes voraus. Die Teilnahme und Mitwirkung an den Arbeitskreisen und die Präsenz vor Ort sind deshalb essentielle Bestandteile der Stadtteilgesundheitsförderung.
Derzeit ist MAGs in drei Gebieten aktiv: in Berg am Laim seit 13 Jahren, in Giesing seit 10 Jahren und in Neuaubing seit 2014. Welche Projekte in welcher Tiefe umgesetzt werden und mit welchen Partnern kooperiert wird, hängt u.a. von der sozialen Infrastruktur, der Bevölkerungsstruktur und dem Wohnumfeld ab. Durch die Mitwirkung in den verschiedenen Arbeitskreisen und der Präsenz vor Ort ist gewährleistet, dass die Projekte den Bedarfen und Ressourcen im Stadtteil angepasst sind.

2.1 Berg am Laim

Die Tätigkeit im Rahmen der Stadtteilgesundheitsförderung in Berg am Laim besteht aus der Begleitung der länger bestehenden Projekte wie dem **Bewohnergarten** in der Gotteszeller Straße, dem **Schulfrühstück** in der Grafinger Schule, der Organisation des **Piusplatzfestes** und dem digitalen **Gesundheitswegweiser**. Hier geht es vor allem darum Veränderungen zu beobachten und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, damit die Projekte stets ihre Zielgruppen erreichen und wirksam sind. Dazu ist der Kontakt mit den PartnerInnen vor Ort und die Vernetzung im Stadtteil Voraussetzung. Teilnahme bzw. Mitwirkung in den REGSAM-Strukturen ist selbstverständlich. MAGs nutzt die Netzwerke im Stadtteil um die Gesundheit(sförderung) immer wieder zu thematisieren und in das allgemeine Bewusstsein zu rücken.

Im Rahmen der Mitwirkung im Facharbeitskreis **Rund um die Geburt** wurde 2016 der stark nachgefragte Berg am Laimer Flyer „Rund um die Geburt Berg am Laim" aus dem Jahr 2013 überarbeitet. Entstanden ist eine Broschüre in der alle aktuellen Angebote, Adressen und Informationen zu dem Thema zusammengetragen sind.
Neu in diesem Jahr hinzugekommen ist das Projekt **„(M)ein Stadtteil bewegt sich".** In Zusammenarbeit mit der vom RGU organsierten **Gesprächsrunde der Krankenkassen** konnte ein Konzept entwickelt werden, das 01.2017 umsetzungsreif abgestimmt sein wird. Der Antrag wird voraussichtlich von acht beteiligten Kassen gemeinschaftlich unterstützt. Das Projekt und seine einzelnen Maßnahmen greifen den Grundgedanken des Setting-Ansatzes auf, nämlich Lebensräume gesundheitsgerecht zu gestalten d.h. gesundheitsfördernde Strukturen zu schaffen (Verhältnisebene). Es setzt an den Lebenswelten der BewohnerInnen und dem Bedarf vor Ort an und berücksichtigt die bestehenden Netzwerke und Angebote. Vor dem für das 1. Quartal 2017 geplanten Projektstart sind bereits sieben Kooperationspartnerorganisationen gewonnen, die ihr Interesse an der Mitwirkung bekundet haben und so ihr Angebotsspektrum um gesundheitsförderliche Programmpunkte erweitern.

Die Stadtteilgesundheitsförderung in Berg am Laim ist zudem aufgrund der drei Nachbarschaftstreffs in eigener Trägerschaft von MAGs sehr gut verortet. Alle drei Treffs bieten im Rahmen Ihrer jeweiligen Programme zahlreiche gesundheitsförderliche Angebote an (siehe Kapitel NBTs).



Neues Projekt in Berg am Laim:
(M)ein Stadtteil bewegt sich

Im Folgenden sind unsere Aktivitäten zu den einzelnen Projekten in Berg am Laim beschrieben:

Bewohnergärten Gotteszeller Straße

Mietergarten mit 16 Beeten zur Bewirtschaftung durch die Bewohner
(2008 als Soziale Stadt Projekt gestartet)

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Abstimmungsgespräche mit der Betreuerin der Gartengruppe und der Leitung des Stadtteiltreffs – 5 Treffen mit der gesamten Gartengruppe (1 Kräutersprechstunde) – Erstellung eines Gartenkalenders für die GärtnerInnen – Begleitung, Information, Beratung der GärtnerInnen – Neuvergabe von Beeten – Teilnahme bei der Gartenradtour vom Netzwerk Urbane Gärten München – Teilnahme beim Vernetzungstreffen der Münchner interkulturellen Gemeinschaftsgärten	– Förderung des Gesundheitsbewusstseins (Ernährung, Bewegung und Entspannung) – Bewegungsförderung im halböffentlichen Raum – Identitätsbildendes Element in der ehemaligen Unterkunftsanlage – Förderung der Nachbarschaft und der friedlichen Koexistenz auf den ehemals konfliktbesetzten Freiflächen	– Fortsetzung der Begleitung der nachbarschaftlichen Gartengruppe: Die professionelle Begleitung der Gartengruppe ist weiterhin nötig. – „Beetmanagement“ (z. B. Neuvergaben, Konfliktregulierung) – Mitwirkung bei Aktionen des Netzwerkes Urbane Gärten und ggf. beim Sommerfest des Stadtteiltreffs Berg am Laim.

Zur Kräutersprechstunde im Bewohnergarten Gotteszeller kamen auch Gäste aus anderen Stadtteilen

Schulfrühstück an der Grundschule Grafinger Straße

Gesundes Frühstück an zwei Schultagen pro Woche für die vier Ganztagesklassen (GTK) der Grundschule an der Grafinger Straße, integriert in den Unterricht.
Durchführung durch Ehrenamtliche des Stadtteiltreffs Berg am Laim und mit einer Fachkraft des AKA e. V.

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Abstimmungsgespräche mit der Rektorin, den Ehrenamtlichen, dem Stadtteiltreff Berg am Laim, und dem AKA e. V. – Sicherstellung der Finanzierung des Projekts – Durchführung des zweimal wöchentlich stattfindenden Schulfrühstücks in den GTK – Gesundes Buffet beim Kindersponsorenlauf	– Niederschwellige Gesundheitsbildung/ -erziehung – Gesundes Frühstücken in der Klasse, verbunden mit gesundheitsförderlichen Aktionen und einüben von Tischsitten	– Klärung der Finanzierung für das nächste Schuljahr (2017/2018) – Konzeptanpassung in Abstimmung mit den Kooperationspartnern – Umsetzung mit dem ehrenamtlichen Team – Evaluation von Ablauf und Konzept

Lange Schlange beim gesunden Buffet

Sommerfest auf dem Piusplatz (abgesagt aufgrund der tragischen Ereignisse am OEZ am 22.07.2016)

Fest für Alle rund um den Piusplatz mit Spiel, Bewegungs- und Entspannungsangeboten.
Eine Kooperationsveranstaltung der umliegenden Einrichtungen (Federführung: AKA e. V. und MAGs)

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Mitwirkung bei der Planung des Festes	– Impuls zur gesundheitsförderlichen Belebung des öffentlichen Raums – Stärkung der Netzwerkarbeit – MAGs als Ansprechpartner für Gesundheitsthemen verankern	– Planung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit für das Fest in Kooperation mit dem AKA e. V. – Durchführung des Festes am 23. Juli 2017

Das Plakat zum Fest, das leider ausfallen musste

Online Gesundheitswegweiser

Internet-Wegweiser zur besseren Erreichbarkeit von Einrichtungen und Angeboten im Gesundheitssektor für BürgerInnen und MultiplikatorInnen im Sanierungsgebiet Ramersdorf/ Berg am Laim
(freigeschaltet seit 07.02.2012 und finanziert bis 2015 über die DAK, TK und Soziale Stadt RaBaL)

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– laufende Bewerbung der Seite in den Nachbarschaftstreffs, Arbeitsgruppen und bei MultiplikatorInnen – Öffentlichkeitsarbeit (Verlinkungen, Presse) – Regelmäßige Aktualisierung (Abfrage der Daten) – Überprüfung der Ausdehnung auf den gesamten Stadtbezirk	– Gesundheitsprävention über niederschwellig zugängliche Information – leicht verständlicher, kompakter, wohnortbezogener Zugriff – Die Zahl der Aufrufe des Gesundheitswegweisers liegt bei ca. 500 Aufrufen pro Monat	– regelmäßige Pflege und Aktualisierungen – Die Ausdehnung auf den gesamten Stadtbezirk Berg am Laim soll mit den TN des ursprünglichen AKs besprochen werden – Wieder stärkere Nachfrage erzielen durch Verlinkung zur neuen Stadtteilhomepage

Bewegtes Berg am Laim – (M)ein Stadtteil bewegt sich

Ein Kooperationsprojekt mit voraussichtlich acht Krankenkassen
Konzept zur Gesundheitsförderung im Stadtteil mit dem Schwerpunkt Bewegung und den Zielen gesundheitsförderliche Lebenswelten zu schaffen und die Gesundheitskompetenzen der BewohnerInnen zu fördern.
Antrag an die Krankenkassen der Gesprächsrunde der Krankenkassen beim RGU (Förderung „Gesunde Kommune“)

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Grobkonzept und Projektantrag – Bürgerbefragung beim Berg am Laimer Straßenfest – Kurzvorstellung der Projektidee im REGSAM-Arbeitskreis „Runder Tisch BaL“	– Sichtbarmachen der vorhandenen Angebote und Möglichkeiten – Bedarfe erkennen und entsprechende Angebote schaffen – Mehr Bewegung im Stadtteil, auch im öffentlichen Raum – Bewegung im Fokus der Einrichtungen – Gemeinsames Verständnis von Stadtteilgesundheitsförderung	– Bedarfsanalyse (Befragungen, Recherchen und Auswertung) – Kooperationspartner gewinnen, Netzwerk schaffen – Konzeptfertigstellung – Umsetzung erster Maßnahmen – Öffentlichkeitsarbeit

Bürgerbefragung beim Straßenfest in der Baumkirchner Straße

Flyer Rund um die Geburt

erstellt im Rahmen der MAGs Tätigkeit im FAK Rund um die Geburt BaL
Broschüre mit Adressen der Einrichtungen zum Thema Geburt

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Überarbeitung und Aktualisierung des Flyers Rund um die Geburt Berg am Laim – Versand des digitalen Flyers zur Weiterleitung und Veröffentlichung an den FAK – Druck im Dez. 2016	– Sichtbar machen aller relevanten Eirichtungen zum Thema Geburt – Gut informierte (werdende) Eltern – Komprimierte Information zur Verfügung stellen für Einrichtungen, die mit der Zielgruppe arbeiten	– Öffentlichkeitsarbeit sobald der Flyer gedruckt vorliegt – Information in den Regsam Arbeitskreisen
	Der neue Flyer liegt digital vor	

Projektförderung: Zumba plus in Kita

Fitnessangebot für Mütter in der Kindertagesstätte Brittingweg. Initiierung durch die Kita-MitarbeiterInnen, die den Bedarf aufgriffen

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Fortsetzung des Zumba-Kurses mit Betreuung der Geschwisterkinder (große Nachfrage) – Projektorganisation durch Kita-MitarbeiterInnen – Akquise von Finanzmitteln (RBS)	– Niederschwelliges Angebot für Mütter mit Migrationshintergrund – Steigerung des Wohlbefindens und des Körpergefühls – Durch den vertrauten Rahmen in der Kita öffnen sich die Migrantinnen mehr und sprechen mehr deutsch miteinander. – Steigendes Bewusstsein für Gesundheit	– Unterstützung bei der Mittelakquise für die Fortsetzung des Angebotes

Projektförderung: Bunt kickt gut in der Grafinger Schule

Projekt zur Förderung der Fitness und Fairness bei Grundschulkindern mit bunt kickt gut e. V.

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– finanzielle Unterstützung und Abwicklung des Projektes – Projektorganisation durch die Schulsozialarbeit	– Fußballprojekt in der Turnhalle an der Grafinger Schule vor allem für Kinder aus sozial benachteiligten Familien – Erlernen von sozialen Regeln, Teamfähigkeit – Stärkung des Selbstwertgefühls	– Bilanzgespräch mit den Kooperationspartnern in der Schule

Bunt kickt gut

Wanderausstellung „Kunst und Gesund“ im Stadtteilladen baum20 und dem Nachbarschaftstreff Westerhamer Straße

Ausstellung ausgewählter Bilder der Ausstellung „Kunst und Gesund“ in Berg am Laimer Einrichtungen

Netzwerkarbeit in Gremien vor Ort

Die aktive Teilnahme und Mitwirkung an den Arbeitskreisen im Stadtteil ist notwendiger Teil der Stadtteilgesundheitsförderung. MAGs ist in Berg am Laim in drei REGSAM-Arbeitskreisen vertreten:

– **Runder Tisch Berg am Laim**
– **RAGS** Sprecherinnenfunktion des Runden Tisches Berg am Laim / Vorbereitung, Moderation
– **Facharbeitskreis Rund um die Geburt**.

Aufgrund des Zuschnitts des Soziale Stadt Gebietes Ramersdorf/Berg am Laim sind wir auch in diesen Arbeitskreisen vertreten:

– **Facharbeitskreis Soziales Ramersdorf**,
– **Arbeitskreis Frühe Förderung**

Hinzu kommt die Mitwirkung in der **Sozialen Stadt RaBaL** durch konkrete Kooperationsprojekte und die einschlägige Gremienarbeit.

Ausblick

Das Krankenkassenprojekt **„(M)ein bewegter Stadtteil“** bietet die Chance in Berg am Laim ein Netzwerk Gesundheitsförderung in den bestehenden Stadtteilstrukturen aufzubauen. Eine große Rolle zum Gelingen des Projektes spielt dabei die gute Vernetzung und Kooperation mit den Einrichtungen vor Ort, die wir weiterhin in den Regsam-Strukturen und Soziale Stadt Gremien gestaltend wahrnehmen.

Der **Bewohnergarten** Gotteszeller Straße und das **Schulfrühstück** Grafinger Schule werden in Zusammenarbeit mit dem Stadtteiltreff Gotteszeller Straße fortgesetzt. Beim **Gesundheitswegweiser** wird abzuwägen sein, ob die Ausdehnung auf den gesamten Stadtbezirk Berg am Laim sinnvoll ist. Das Fest auf dem **Piusplatz** mit gesundheitsförderlichen Angeboten wird MAGs wieder in Kooperation mit dem AKA e. V. organisieren.

2.2 Giesing

In Giesing lag der Schwerpunkt 2016 auf der Auswertung und Bilanzierung von 10 Jahren Gesundheitsförderung im Stadtteil. Im Rahmen der Giesinger Vernissage zur Wanderausstellung „Kunst und Gesund“ am 04.03.2016 wurden die Aktivitäten von MAGs und dem gesundheitsförderlichen Netzwerk im Stadtteil als Ausstellung in der Volkshochschule Giesing präsentiert. Mit einem Workshop zu Erfolgen und Ausblicken in die Zukunft wurden Ergebnisse gesichert und Perspektiven entworfen.
MAGs übergab in diesem Jahr – als wichtigen Schritt zur Verstetigung des Angebotes – die Organisation des Programms und Festes „Sommer im Weißenseepark“ an den Familientreffpunkt Giesing und unterstützte den neuen Veranstalter bis zur Realisierung des Festes bei seiner Aufgabe. Außerdem war MAGs selbst mit einem Mitmach- und Informationsstand auf dem Fest vertreten und organisierte zum zweiten Mal einen gelungenen Musik-Umzug von der Flüchtlingsunterkunft zum Festgelände.

Im Folgenden sind unsere Aktivitäten zu den einzelnen Projekten in Giesing beschrieben.

Ausstellung 10 Jahre „Gesund in Giesing“ mit Veranstaltung und Kurzworkshop am 4.3.2016 in VHS Giesing

in Kombination mit der Ausstellung / Vernissage „Kunst und Gesund“

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Bestandsaufnahme der Gesundheitsförderung in Giesing von 2006 bis 2016 – Ausstellung der Aktivitäten von MAGs u. weiteren Akteuren zu Gesundheit in Giesing seit 10 Jahren – Kurzworkshop zu bisher Erreichtem und Bedarf / noch nötigen Aktivitäten – „Gesundheits-Bar“ bei Vernissage mit gesunden Cocktails zum Nachmachen	– Bewusstwerden und würdigen der Vielzahl gesundheitsförderlicher Projekte und ihrer positiven Wirkung im Aktionszeitraum von 10 Jahren – Sammlung weiterer möglicher gesundheitsförderlicher Aktivitäten und der potenziellen Akteure – Anregung gesunde Getränke selbst herzustellen – Gesundheits-Netzwerk in Giesing stärken	– Vorschläge zu weiteren Aktivitäten zur Gesundheitsförderung auf ihre Notwendigkeit und Umsetzbarkeit überprüfen – Bei Bedarf daraus resultierende Projekte umsetzen bzw. Realisierung unterstützen – Verstetigung von Angeboten unterstützen

Ausstellung und Workshop 10 Jahre Giesing

MAGs steigt ins Bar-Geschäft ein.
Bei der Veranstaltung „10 Jahre Gesund in Giesing“ war für MAGs ein Barkeeper am Start, der aus gesunden Zutaten leckere, interessante Cocktails für die BesucherInnen zauberte. So versucht MAGs ganz nebenbei das Interesse für Getränke mit frischen, gesunden Zutaten zu wecken. Fürs Nachmachen Zuhause gab es gleich noch die Rezepte zum Mitnehmen an der Bar.

MAG'S

Cocktails von der Gesundheits-Bar

Apple Pie Mint

12 cl naturtrüber Apfelsaft
3 cl Saft einer frischgepressten Bio-Zitrone
2 cl Ahornsirup
Pfefferminze
Deko: getrocknete Apfelscheiben
Zubereitung: Alle Zutaten kräftig auf Eiswürfel schütteln

Feel Gin Fizz

4 cl Feel Gin (bio, vegan)
4 cl frisch gepresster Zitronensaft
3 cl Rohrzuckersirup
Sodawasser
Zubereitung: Zutaten kräftig auf Eiswürfel schütteln, mit Sodawasser aufgießen

Sedano

5 Tropfen Bitterkräuter-Tropfen von Hildegard von Bingen
2 cl frisch gepresster Zitronensaft
5 cl Kokosblütenzucker
10 cl Stangenselleriesaft (Stangensellerie kochen, pürieren, sieben)
Zubereitung: alle Zutaten kräftig auf Eiswürfel schütteln

MAG's | Schwanthalerstr. 82 | 80336 München | www.mags-muenchen.de

„Gesunde Drinks“ an der MAGs Cocktailbar

„Sommer im Weißenseepark (SiP)“ – Verstetigung von Fest und Sommerprogramm

Unterstützung des Familientreffs Giesing bei der Organisation des Festes und Sommerprogramms 2016 sowie Mitwirkung bei Organisation der Einweihung des fertiggestellten Bauabschnitts im Park (Katzenbuckel)

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Einarbeitung des neuen Organisationsteams vom Verein für Sozialarbeit – Beratung und Unterstützung des Familientreffpunkts bei der Organisation und Finanzierung des „Sommer im Park“ – Mitwirkung bei neuer Webseite zu den Angeboten im Park – Mitwirkung bei der Organisation der Einweihung des 2. Bauabschnittes Weißenseepark (Katzenbuckel) durch das Baureferat – Unterstützung der Organisation beim Fest selbst	– Weißenseepark ist langfristig als Ort der Gesundheitsförderung etabliert mit Familientreffpunkt als „Kümmerer“ aus dem Stadtteil – MAGs konnte seine gewonnenen Erfahrungen weitergeben und nachhaltig nutzbar machen – Die Organisationen im Stadtteil kooperieren gut bzgl. des Parks – Die inklusive, barrierefreie Webseite zum Sommer im Park ist in Nutzung – Der Park incl. dem neuen Bereich Katzenbuckel wird als Freizeitfläche mit Gesundheitswert im Stadtteil immer bekannter und sehr gut genutzt	– Bei Bedarf noch punktuelle Unterstützung zu Organisation SiP – Etablierung neuer Sportangebote im Park unterstützen und deren Präsentation auf der Webseite befördern – Programmpräsentation des SiP auf Webseite intensivieren – Evtl. Mitwirkung beim Fest

Der Park brummt bunt!

Musikumzug und Infostand beim Weißenseepark-Fest „Der Park brummt bunt“ am 26.6.2016

Stand beim Fest mit Glücksrad-Aktion
Musikumzug von der McGraw-Unterkunft zum Festgelände zur Inklusion von Flüchtlingen

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Organisation und Durchführung eines Musikumzuges von der Flüchtlingsunterkunft McGraw-Gelände zum Festplatz – MAGs-Info-Stand mit MAGs-MOBIL – Frageaktion in Kombination mit dem Glücksrad zu persönlicher Gesundheit	– Flüchtlinge fühlen sich im Stadtteil und beim Fest willkommen und nehmen zahlreich an Angeboten teil – MAGs-Angebot wird deutlich wahrgenommen – Denkanstöße zur individuellen Gesundheitsförderung – Festigung von Kontakten zu Kooperationspartnern	– Evtl. Teilnahme am Fest

Musikumzug von der McGraw-Kaserne zum Weißenseeparkfest

Werbung für Nutzung von neuen Sportangeboten im Weißenseepark / Katzenbuckel

Fitnessparcours als neues Sportangebot am Katzenbuckel bei Einrichtungen bekanntmachen
Informationsgespräche zur Nutzung mit Nachbarschaftstreff Walchenseeplatz, ASZ Obergiesing und Flüchtlingsunterkunft McGraw

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Einrichtungen über das neue Sportangebot am Katzenbuckel informiert – Werbung dafür, das Angebot mit den eigenen KlientInnen / BesucherInnen zu nutzen – Klärung, ob Bedarf für konkrete Unterstützung besteht	– Einrichtungen werden zu Fitneßparcours und den Nutzungsmöglichkeiten informiert – Eigeninitiative zur Nutzung gestärkt – Einrichtungen richten ihren Fokus mehr auf gesundheitsförderliche Angebote	– Überprüfung, ob weitere Unterstützung nötig

Prüfung des Bedarfs für weitere Gesundheitsprojekte in Giesing

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Gespräch mit RGU und Sozialer Stadt zu Erfolgen und Bedarfen – Gespräch mit FAK-KiJuFam-Leiterin zu offenen Bedarfen insbes. von Familien – Gespräch mit Familientreffpunkt zu Bedarf von insbes. stark belasteten Familien – Gespräche und Aktivitäten (Nacht der Umwelt, Kiosk) zur Bespielung des Grünspitz	– Bedarfe werden identifiziert – Idee für neues Familienfördermodell zur Unterstützung von belasteten Familien entwickelt – Abstimmung RGU / Soziale Stadt zu Einsatz von MAGs in Giesing – Grünspitz entwickelt selbst gesundheitsförderliche Angebote weiter	– Entwicklung eines Familienfördermodells durch Familientreffpunkt fachlich unterstützen – Überblick über den bisherigen Einsatz von MAGs in Giesing/Projektübersicht – Information in den Gremien vor Ort über das Angebot der Projektberatung zu Gesundheitsförderungsprojekten, die durch Einrichtungen in Eigenregie durchgeführt werden

Ausstellung und Vernissage am 4.3.2016 „Kunst und Gesund“ in der Giesinger VHS

Kooperation mit der VHS Giesing
Die Wander-Ausstellung war von März bis April 2016 in den Räumen der VHS Giesing zu sehen

Netzwerkarbeit in Gremien vor Ort

2016 fanden keine gesonderten Sitzungen des **FAK Gesundheit** statt; mögliche Bedarfe wurden mit den FAK-SprecherInnen der REGSAM-Arbeitskreise individuell besprochen. MAGs brachte gesundheitliche Themen laufend in die **RAGS-Sitzungen** und die Koordinierungsgruppe der **Sozialen Stadt** (KGG) ein und kooperierte mit den zuständigen Bezirksausschüssen und Einrichtungen.

Ausblick

Aufgrund anstehender Schwerpunktveränderungen wird MAGs seine Aktivitäten in Giesing voraussichtlich reduzieren.
Die MitarbeiterInnen von MAGs stehen weiterhin bei Bedarf zur Unterstützung der Konzeptionierung und Realisierung von Gesundheitsförderungsprojekten bereit.

Die MAGs-Glücksrad-Aktion „Drehen Sie am Rad!“ – kurze Fragen, knackige Antworten, kuriose Ideen, kleine Gewinne.

2.3 Neuaubing / Westkreuz

Stand das Jahr 2015 noch ganz im Zeichen der Bedarfserhebung, wurde 2016 mit der Umsetzung einzelner, kleiner gesundheitsförderlicher Projekte in Neuaubing / Westkreuz begonnen. Kooperationsgespräche bezüglich der Verwirklichung eines von Krankenkassen geförderten Projektes mit dem Kernelement Bewegung blieben in Neuaubing / Westkreuz leider ergebnislos. Die Einrichtungen vor Ort sahen sich nicht in der Lage stadtteilorientierte gesundheitsförderliche Angebote zusätzliche zu ihren bestehenden Programmen zu managen. Die Teilnahme bzw. Beteiligung sowohl im Facharbeitskreis Kinder / Jugend / Familie als auch der Sitz in der Projektgruppe „Aktive Zentren" Neuaubing / Westkreuz wurde wie bereits im Vorjahr kontinuierlich aktiv ausgestaltet.

Im Folgenden sind die Aktivitäten von MAGs zu den einzelnen Projekten in Neuaubing / Westkreuz beschrieben.

Workshop Lebensmittelhygiene in der Gemeinschaftsunterkunft (GU) Mainaustraße

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Vorbereitungstreffen mit dem Team der GU – Vortrag / Diskussion durchgeführt von einer MitarbeiterIn von MAGs – Ehrenamtliche aus GU sowie MIMI ebneten Sprachbarrieren – Praktische Umsetzung und Vertiefung durch – gemeinschaftliches Kochen – Nachbereitung der Aktion	– BewohnerInnen mit landestypischen Lebensmitteln und deren Besonderheiten vertraut machen – Niederschwellige und wirkungsvolle Informationsweitergabe zum Thema Lebensmittelhygiene, richtiges Lagern und situationsgerechter Zubereiten von Nahrungsmitteln	– Modifizierte Wiederholung geplant, da seit August 2016 andere räumliche Gegebenheiten und somit andere Rahmenbedingungen vorherrschen

Lebensmittelworkshop in praktischer Umsetzung

Projektförderung I: Fahrradkurse für Migrantinnen

Kooperationsprojekt von BildungsLokal Neuaubing, Donna Mobile und MAGs

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Vorbereitungstreffen und Organisatorische Abstimmung mit Schulen, GU und RBS – Antragstellung beim RGU und Kalkulation	– Frauen Mobilität über das Fahrradfahren und die gefahrlose Teilnahme am Verkehr ermöglichen – Vorbildfunktion für Kinder – Körperwahrnehmung verbessern	– Weiterführung des Projekts – Unterstützung in monetärer Form

Projektförderung II: Fahrradkurse für Kinder und Jugendliche aus den Übergangsklassen

Kooperationsprojekt von BildungsLokal Neuaubing, MAGs, Donna Mobile

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Vorbereitungstreffen – Antragstellung und Koordinierung – Unterstützung bei der Durchführung – Nachbereitung der Aktion	– Kindern und Jugendlichen Mobilität über das Fahrradfahren und die gefahrlose Teilnahme am Verkehr ermöglichen – MAGs als Ansprechpartner für Gesundheit in der Schule bekannt machen	– Noch zu klären

Fahrradkurs Wiesentfelser Schule

Sommer, Sonne, Straßenfest

(Durchführung abgesagt aufgrund der Ereignisse am OEZ am 22.07.2016)
Stadtteilfest Neuaubing/Westkreuz – Kooperationsveranstaltung der Einrichtungen vor Ort

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Teilnahme an den Planungsrunden – Übernahme der Koordination Speise/Getränke – Planung einer gemeinschaftliche Aktion mit dem Freiluftsupermarkt und einer Ökotrophologin zum Thema Verbraucherschutz	– Impuls zur Belebung des öffentlichen Raums – Stärkung der Netzwerkarbeit – MAGs als Ansprechpartner für Gesundheitsthemen verankern	– Mitwirkung bei der Durchführung 2017

Geschicklichkeitstest am MAGs-Stand beim Weltkindertag in Freiham

Teilnahme am Weltkindertag in Freiham am 20.09.2016

Motto: Spielen überwindet Grenzen

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Teilnahme an Vorbereitungstreffen – Planung/Durchführung einer Aktion am Fest zum Thema Geschicklichkeit / Beweglichkeit	– Belebung des öffentlichen Raums – Bespielen neuer öffentlicher Flächen – MAGs als Ansprechpartner für Gesundheitsthemen verankern	– Erneute Teilnahme an Weltkindertag

Die Wanderausstellung im Stadtteillabor Westkreuz

Ausstellung „Kunst & Gesund“ im Stadtteillabor Westkreuz (smart city)

Ausstellungsbeginn im Rahmen der MAGs-Jahresfeier am 27.10.2016
Ausstellungsdauer 27.10.2016 – 25.11.2016

Ausblick

Eine Aktion zum Thema **Diabetes** wird im Rahmen eines **Themencafés** im BildungsLokal durchgeführt.
Geplante Projekte sind weitere **Workshops zum Thema (Lebensmittel)-Hygiene** in der Gemeinschaftsunterkunft Mainaustraße.
Anfragen zum Thema **Elternbildung** werden derzeit bearbeitet.
Die **Neuauflage des Kinderstadtplanes** Neuaubing/Westkreuz in Kooperation mit der Spiellandschaft Stadt ist für das kommende Jahr geplant. Vorgespräche für ein Kooperationsprojekt im Sommer 2017 mit der VHS West und dem Bildungslokal zum Thema Bewegung in öffentlichen Raum laufen derzeit noch.
Bedarfsabfragen für eine Adaption des bestehenden **Gesundheitswegweisers** in Berg am Laim für Neuaubing/Westkreuz laufen.
MAGs arbeitet weiterhin in den genannten Arbeitskreisen mit und vertritt dort das Thema Gesundheit mit all seinen Facetten.

3. Stadtweite Projekte, Aktionen und Veranstaltungen für gesunde Lebensweisen

3.1 Präventionskette Freiham

Ein Kooperationsprojekt zwischen der Landeshauptstadt München und der Techniker Krankenkasse (TK)

Drei städtische Referate – Gesundheit und Umwelt, Bildung und Sport sowie das Sozialreferat, planen den Aufbau einer Präventionskette im neu entstehenden Stadtteil Freiham.

Beim Ansatz der Präventionskette (PK) handelt es sich um eine integrierte kommunale Strategie für Gesundheitsförderung und Prävention. Diese setzt auf multiprofessionelle, übergreifende Zusammenarbeit in Netzwerken. Der Fokus liegt besonders auf den Übergängen von einer Entwicklungsphase in die nächste, von einem Setting in das nächste (wie z. B. Familie – Kita – Schule – Ausbildung).

Mit der Koordination des referatsübergreifenden Entwicklungsprozesses wurde MAGs im Juli 2016 beauftragt. Damit verbunden war ein zusätzliches Stundenkontingent von zunächst 8 Wochenstunden.

Arbeitsergebnisse 2016:

In enger Zusammenarbeit mit dem RGU wurde ein Antrag auf Förderung des 5-jährigen Aufbauprozesses der Präventionskette bei der Techniker Krankenkasse aus dem Programm „Gesunde Kommune" gestellt und von der TK positiv beschieden.
Eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Referaten wurde überarbeitet und befindet sich in der abschließenden Abstimmung.
Eine Kurzfassung zum Konzept der PK, zunächst als Grundlage für die stadtinterne Information, wurde erarbeitet.
Zwei Meetings der referatsübergreifenden Begleitgruppe wurden organisiert, moderiert, dokumentiert.
Öffentlichkeitsmaterialien, wie eine Wordmarke und die Vorlage für Präsentationen wurden erstellt.

PRÄVENTIONSKETTE
gut und gesund aufwachsen Freiham

Perspektive für 2017

Durchführung von Workshops zur weiteren Präzisierung der Zielsetzung und Strategie.
Herbeiführen des Stadtratsbeschlusses zur städtischen Personal- und Infrastrukturausstattung des Präventionskettenaufbaus und seiner Umsetzung.

3.2 Kita Coaching – gesunde Führung – gesundes Team – gesunde Kita

Kooperationsprojekt mit der Techniker Krankenkasse und AWO

In einer Umfrage bei städtischen Kitas kam die hohe Belastung des Personals in den Kitas zum Ausdruck. Die LHM selbst will mit geeigneten entlastenden Angeboten gegensteuern. In Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse wurde ein Konzept entwickelt, das sich mit der Förderung der TK an die Leitungen der Einrichtungen Freier Träger richtet.
In der Konkretisierungsphase befindet sich nun ein Coaching-Angebot für Führungskräfte von ausgewählten Kitas der Arbeiterwohlfahrt München (AWO).
Ziel ist die dauerhafte Implementierung von gesundheitsförderlichen Angeboten in Kitas, hin zur Entwicklung einer „gesunden Organisation".

3.3 MAGs Jahresevent

mit der Ausstellungseröffnung „Kunst & gesund" im Stadtteillabor Westkreuz, Neuaubing und Verleihung des Gesundheits-Oskars

Das MAGs Jubiläumsfest 2015 bildete den Auftakt zu unseren Jahresveranstaltungen und ermunterte uns, für unsere KooperationspartnerInnen, Akteure der Münchner Gesundheitsbranche, HelferInnen und UnterstützerInnen ein Forum für Austausch zu bieten. Neuaubing / Westkreuz war die letzte Station der Wanderausstellung „Kunst & gesund" und bot mit seinem Stadtteillabor-Räumen, finanziert über das Programm Smart City, einen großzügigen Rahmen an. Ein gesundes Snack-Buffet, kurze Ansprachen und Lifemusik schafften den gesundheitsförderlichen Rahmen nach dem Motto – Gesund ist was Spaß macht!

Auch diesmal war das Highlight die **Verleihung der Gesundheits-Oskars** an ausgewählte Einrichtungen bzw. Initiativen, die den Gesundheitsgedanken umsetzen und sich mit Engagement für ein gesundes Lebensumfeld einsetzen.
Seit 2012 leistet das **BildungsLokal Neuaubing-Westkreuz** mit seinem vielfältigen Angebot einen wichtigen Beitrag für mehr Bildung und Gesundheit im Stadtteil. Der Oskar geht an das BiLok, weil es in der Praxis umsetzt, dass Gesundheit und Bildung sich wechselseitig bedin-

gen – Bildung als Schlüssel zur Gesundheit – Gesundheit als Baustein für Bildungschancengerechtigkeit.

Ein weiterer Preisträger ist das **Projekt „Montagsspaziergänge“ Berg am Laim**, das seit 2014 jeden Montagvormittag bei jedem Wetter stattfindet und die Lebensqualität und die Mobilität von SeniorInnen steigert.
Das Projekt der SpaziergangspatInnen ist in vielerlei Hinsicht gesundheitsförderlich und hat den Oskar verdient, weil Senioren und Seniorinnen hier die Gelegenheit bekommen, regelmäßig in einer offenen Gruppe, ohne Anmeldung in Begleitung spazieren zu gehen.

Der dritte Preisträger **rehab republic** geht neue Wege, um die Themen Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz noch mehr in die Mitte der Gesellschaft zu bringen. Durch positive Beispiele aus Gesellschaft und Wirtschaft zeigen die Aktiven Alternativen auf und machen Mut zur Veränderung. Zum Beispiel mit einer großartigen Mitmach-Aktion am Stachus – „Der größten **Schnibbelparty** Münchens – Gemeinsam essen gegen Lebensmittelverschwendung“. Zusammen mit vielen Kooperationspartnern setzten sie ein deutliches Zeichen in München.

Einladung zur Ausstellung

Einladung zum MAGs-Jahresfest

MAGs feiert

Die drei Gesundheits-Oskar-Gewinner-Teams

3.4 Ein Jahr Wanderausstellung „Kunst und Gesund“ in verschiedenen Stadtteilen Münchens

Für die **Wanderausstellung „Kunst und Gesund“** war die Präsentation im Stadtteillabor in Neu-Aubing gleichzeitig auch der Endpunkt der verschiedenen Stationen, an denen die Ausstellung im Lauf eines Jahres gezeigt wurde. Die gesamte Stadtteiltour, nach der ersten Präsentation der Ausstellung bei der 25-Jahrfeier von MAGs am 8. Oktober 2015, **führte im Jahr 2016 durch die Stationen**

– Berg am Laim (Nachbarschaftstreff Westerhamerstraße und Stadtteilladen baum 20)
– Giesing (Volkshochschule) nach
– Riem (Kulturetage) und zuletzt nach
– Neuaubing/Westkreuz (Stadtteillabor von SmartCity).

Mit der Ausstellung beleuchteten Künstlerinnen und Künstler aus München und dem Umland das Thema Gesundheit aus verschiedensten Perspektiven und regten damit die BesucherInnen an, sich mit dem Thema Gesundheit auf unterschiedlichste Weise ganz persönlich zu befassen. Die Ausstellung wurde durch eine öffentliche Ausschreibung 2015 von der Kuratorin Ingrid Müller zusammengestellt und umfasste 70 Bilder und Skulpturen. Frau Müller betreute die Ausstellung an den verschiedenen Orten und führte dort jeweils auch bei den Vernissagen die Besucher durch die Ausstellung. Die Werke sind in einem Ausstellungsband auch langfristig zu sehen.

Die Wanderausstellung in der Riemer Kulturetage

3.5 Rund um die Geburt

Flyer Rund um die Geburt

Für die sehr nachgefragten Broschüren „Rund um die Geburt“ übernahm MAGs als gesundheitsförderliche Unterstützung der Netzwerke **in 5 Sozialregionen die Aktualisierung, bzw. Erstellung der Info-Broschüren** mit den Kooperationspartnern vor Ort, mit REGSAM und mit Unterstützung des RGU.

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Teilnahmen an AG – Projektgruppen zum Flyer in Kooperation mit REGSAM – Zusammentragen der recherchierten Ergebnisse in Dokumente – Kontakt/Koordination Layout und Druck Neu erstellt: – Hadern/Thalkirchen-Obersendling, Forstenried, Fürstenried, Solln Aktualisierung: – Berg am Laim (siehe Kap. 2.1.) – Laim/Schwanthalerhöhe – Thalkirchen/Sendling – Neuhausen/Nymphenburg Moosach	– Information für werdende Eltern über die einschlägigen Angebote im Gebiet. – Handout für MultiplikatorInnen – Vernetzung und Informationsaustausch der Organisationen vor Ort	– Bedarfsentsprechender Service für weitere Sozialregionen.

3.6 Stadtweite Aktionen und Veranstaltungen

Mit seinen stadtweiten Aktionen für gesunde Lebensweisen vertiefte MAGS 2016 die Zusammenarbeit mit dem Referat für Bildung und Sport, Koordinationsstelle Ernährungsbildung und Verpflegung.

Außerdem wurde durch verschiedenste öffentlichkeitswirksame Gesundheitsaktionen eine Vielzahl Münchner Bürgerinnen und Bürger erreicht.

Im Folgenden sind unsere Aktivitäten zu einzelnen stadtweiten Projekten beschrieben.

25-jähriges Jubiläumsfest des Arbeitskreises „Gesunde Schulverpflegung ohne Abfall" mit Ehrung und Preisvergabe der Pausenverpflegungsanbieter
in Kooperation mit Referat für Bildung und Sport / PI
Ziel: Motivation der Schulverpfleger stärken, ein gesünderes Angebot umzusetzen / Aufmerksamkeit bei Kooperationspartnern, Stadtpolitikern und der Presse für das Thema

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Neugestaltung der Tombolabedingungen / Preisvergabe für die Anbieter vermitteln – Mitorganisation einer ansprechenden Veranstaltung für die Zielgruppe Schulverpfleger – Beispiele für gesunde Schulverpflegung – Würdigung der Preisträger „bestes Pausenkioskangebot – beste Mittagsverpflegung – bestes Schulerunternehmen – kreativstes Angebot in der Pausenverpflegung" – Vorstellung einer Sammelmappe mit Informationen und Aktionsangeboten zur unterrichtsergänzenden Ernährungsbildung in Schulen	– Interesse und gemeinsamer Austausch der Schulverpfleger ermöglicht – Kriterien wie die Verwendung von Bioprodukten oder Lebensmitteln aus fairem Handel und abfallarme Angebote sind bekannt – Anregungen durch Tipps und Kostproben eines Biokochs für gesunde Verpflegungsangebote – MAGs als kompetenter Ansprechpartner anerkannt – Aufmerksamkeit für das Thema bei Referentin des RBS, Koop.partnern und Presse erreicht – Presseberichte und Folgeartikel in der SZ zur Verbesserung der Schulverpflegung	– Sensibilität der Kioskbetreiber und Schulverpfleger für gesunde Ernährung durch Informationsveranstaltungen weiter erhöhen – Mehr Pausenanbieter über verschiedene Informationswege erreichen – Kooperation mit SZ zur Artikelserie „Verbesserung Schulverpflegung" – anbieten

20 Jahre AK GO – die Mitglieder und RBS-Referentin Beatrix Zurek

Fachaustausch der PausenkioskbetreiberInnen und Schulverpfleger mit Fortbildungsthemen

Pausenverkauf, Schulgarten und Schulfruchtprogramm – Tipps auch für wirtschaftlich interessante Kooperationen und anschließende Hygieneschulung
in Kooperation mit Referat für Bildung und Sport und Vernetzungsstelle Schulverpflegung Oberbayern Ost

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Mitorganisation und Durchführung der Veranstaltung – Gestaltung einer interaktiven Pause zum Erfahrungsaustausch, Bedarfsabfrage und zur Motivation – Verkostung von gesunden Brotaufstrichen	– MAGs als AP für gesunde Ernährung verankert – Motivation, Information und Austausch für die TeilnehmerInnen, auch Schülerunternehmen und Schulleitungen, zum Thema gesunde Schulverpflegung – positive Beispiele und Tipps haben weitere Pausenkioskbetreiber zu gesunden Angeboten ermutigt	– Planung weiterer Schulverpfleger-Treffs unter Berücksichtigung der Themenwünsche – Zielgruppen durch unterschiedliche Angebote erreichen

Gut besuchte Fachaustauschtreffen der Schulverpfleger

Treffen der Frühstücksanbieter im RBS

Gesundes Schulfrühstück – 2. Fachaustausch mit Fortbildungsthemen

Frühstück verbindet Kulturen – Ideen zur praktischen Umsetzung und anschließende Hygieneschulung
in Kooperation mit Referat für Bildung und Sport, der Vernetzungsstelle Schulverpflegung und ‚denkbar' Schulfrühstück

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Mitorganisation und Durchführung der Veranstaltung – Gestaltung einer interaktiven Pause zum Erfahrungsaustausch, Bedarfsabfrage und zur Motivation – Bedeutung des Frühstücks und der Esskulturförderung – Verkostung interkultureller Snacks mit Rezepten an der Frühstücksbar mit Hinweisen auf eine ernährungsphysiologisch gute Umsetzung	– Motivation, Information und Austausch für die TeilnehmerInnen zum Thema gesundes Frühstück – MAGs als AP für gesunde Schulverpflegung verankert – Interesse auch von Lehrkräften und Schulleitungen am Thema „Gesundes Frühstück" geweckt – positive Beispiele und Tipps zeigen eine einfache Umsetzung	– Planung weiterer Frühstücks-Treffs unter Berücksichtigung der Themenwünsche – Unterstützung von Frühstücks-Initiativen bei der Umsetzung

Erstellung einer Infomappe mit Angeboten und Aktionen zur unterrichtsergänzenden Ernährungsbildung in Schulen

Kooperation mit den Mitgliedern des Arbeitskreises „Gesunde Schulverpflegung ohne Abfall“
(AK GO des Referates für Bildung und Sport)

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Arbeitshilfe für Pädagogen und ErzieherInnen an Münchner Schulen zum Thema Ernährungsbildung – Sammlung von Angeboten und Aktionen, die die Grundsätze einer gesunden und nachhaltigen Ernährung befördern und Schüler für den achtsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen, Tieren und Landwirtschaft sensibilisieren – Empfehlungen, welche Angebote sich gegenseitig gut ergänzen	– Diskurs im AK Go über Effektivität einzelner Angebote und die optimale Verbreitung der Mappe – Die Mappe wird allen Münchner Schulen sowohl in Papierform als auch als Download zur Verfügung gestellt – Bereits erste positive Rückmeldungen aus den Schulen	– Bekanntmachen der Angebote in den Schulen – Mehr PR vom Arbeitskreis: erstellen eines Flyers, evtl. Homepage – Mehr Kooperationspartner einbinden

Aktionszelt zum Thema „Alles in Bewegung – vom kleinen Finger zum großen Zeh!“ Streetlife Festival

2 Tage mit dem MAGs-Aktionszelt
Informationen und Aktionen für mehr Bewegung im Alltag mit dem Focus auf Jugendliche und junge Erwachsene
Kooperation mit LehrerInnen der Alexandertechnik und Klinikclown

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Aktionszelt mit 10 verschiedenen Mitmach- und Bewegungsstationen – Darstellung des Themas zur Bürgermotivation mit Animation durch eine Klinikclownin – Infostand mit Plakaten, Materialien und Broschüren zum Thema Bewegung im Alltag	– Niederschwellige Vermittlung gesunder Lebensweisen – Erhöhung des Körperbewusstseins und Änderung des Bewegungsverhaltens im Alltag – Bürgerkontakte und -gespräche – Öffentlichkeitswirksame Darstellung der MAGs Arbeit	– Aktion z. B. auf Stadtteilfesten und für Nachbarschaftstreffs anbieten – Evtl. noch weitere Kooperationspartner aus dem Bereich ‚Bewegung‘ einbeziehen

Streetlife: MAGs-Aktionszelte am Siegestor / MAGs bringt alle in Bewegung!

Nacht der Umwelt
Die Nacht der 1001 Geschichten von, über und für die Umwelt –
mit Feuer, Geschichten, Schnibbelsuppe und Musik am Giesinger Grünspitz / in Kooperation mit Green City e. V.

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Zelte auf dem Freigelände Grünspitz, um nachdenkliche Umwelt-Geschichten am Lagerfeuer zu lesen und darüber zu diskutieren – Mitorganisation eines Schnibbel-Zeltes, um gemeinsam Gemüsesuppe zu kochen und zu essen	– Niederschwellige Umweltbildung/-erziehung – gemeinsames Kochen und Geschichten erzählen lockte Besucher aus allen Alterstufen und Kulturen an – Austausch / Diskussion von Umweltthemen – öffentlichkeitswirksame Darstellung der MAGs-Arbeit	– Eine Wiederholung der Aktion 2017 wird mit Green City angedacht – Geschichten für Kinder unter 10 Jahren erweitern

Nacht der Umwelt: Umweltgeschichten am Lagerfeuer

Nacht der Umwelt: Schnibbel- und Geschichtenzelt am Grünspitz

Infoveranstaltung „Die Schnibbelparty. Gemeinsam essen gegen Lebensmittelverschwendung“
auf dem Stachus in Kooperation mit rehab republic, KJR, Foodsharing, Etepetete und Greencity

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Mitorganisation der Infoveranstaltung, um ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung zu setzen – Infostände: Aufzeigen, was der Einzelne dagegen tun kann – gemeinsames Schnibbeln, kochen, essen und dabei Informationen und Reden zum Thema mit Musik hören und Kinderprogramm	– Thematik ins Bewusstsein gerufen – fast 500 kg Lebensmittel vor dem Wegwerfen gerettet, verarbeitet und gegessen – Partyformat hat viel Interesse am Thema geweckt	– Evtl. Wiederholung geplant – Kooperation Nachbarschaftstreffs und rehab republic, um in Berg am Laim regionale Schnibbelpartys zu organisieren

Die bisher größte Schnibbelparty (unten) / Schnibbelparty/Plakat (rechts)

Themencafé – Zähneputzen leicht gemacht

Innerhalb der Reihe des wöchentlich stattfindenden Sprachcafés im BildungsLokal Schwanthalerhöhe fand ein interaktiver und informativer Austausch zum Thema „Zahngesundheit“ , abgestimmt mit der RGU Stelle für Zahngesundheit, statt.

Aktivitäten 2016	Wirkung	Aufgaben 2017
– Vorbereitungstreffen im BiLok – wöchentlich stattfindendes Sprachcafé als Rahmen der Veranstaltung – Vortrag / Diskussion vorbereitet und durchgeführt von einer zahnmed. Fachangestellten (Praktikantin MAGs) – Übersetzer aus dem Teilnehmerkreis ebnete Sprachbarrieren	– Eltern wurden auf das Thema Zahngesundheit und die richtige Zahnpflege aufmerksam gemacht – niederschwellige und wirkungsvolle Informationsvermittlung in vertrautem Rahmen	– weitere Gesundheitsthemen in den Sprachcafés und Müttertreffs der Münchner BiLoks anbieten

MAGs gibt Infos zur Zahngesundheit

4. Übergreifende Arbeitskreise und Gremien

Arbeitskreis GO –
Gesunde Schulverpflegung ohne Abfall

Der interdisziplinäre Arbeitskreis besteht aus ExpertInnen aus den Bereichen Pädagogik, Ökotrophologie, Umweltschutz, Verwaltung und Wirtschaft und setzt sich für gesunde Ernährung an Schulen und öffentlichen Einrichtungen ein. Hierzu bieten die Mitglieder des Arbeitskreises Programme aus der Gesundheits- und Umweltbildung an. Geleitet wird der AK von einem Vertreter des Referates für Bildung und Sport / Pädagogisches Institut. Die Schwerpunkte für MAGs waren u. a.

- die Mitwirkung bei der Organisation und Durchführung der Jubiläumsfeier mit Politik, Presse, Kooperationspartnern und der Preisverleihung für die besten SchulverpflegerInnen
- die Erstellung einer Infomappe für Schulen mit den Aktionsprogrammen zur gesunden Ernährung, die alle Partner des AK Go anbieten
- die Verteilung entsprechender Materialien zur gesunden Schulverpflegung und
- die Unterstützung von und Erfahrungsaustausch über Aktionen und Projekte zum Thema „Gesundheit in Münchner Schulen"

RegioTreff Schulverpflegung

Die regionalen Vernetzungsstellen Schulverpflegung der Regierung Oberbayern bieten mit dem RegioTreff allen engagierten Akteuren in der Schulverpflegung eine regionale Plattform für Erfahrungsaustausch. Der Arbeitskreis kommt ca. viermal im Schuljahr zusammen und unterstützt dabei mit Fachinformationen und -diskussionen, die Schulverpflegung Schritt für Schritt zu optimieren.
Das Angebot richtet sich an Schulleiter/innen, (Fach-) Lehrer/innen, Verpflegungsbeauftragte, Vertreter der Sachaufwandsträger, Betreiber und Bewirtschafter des Verpflegungsangebots, Personal der Mittags- bzw. Ganztagsbetreuung, Schüler- und Elternvertreter/innen – somit an alle, denen das Verpflegungskonzept der Schulen am Herzen liegt.

Forum BE / REGSAM Kuratorium

Die seit langem bewährte Kooperation im Forum BE (Forum Bürgerschaftliches Engagement) und mit FoeBe (Stelle zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements) vernetzt MAGs mit den Einrichtungen, die ehrenamtliches Engagement unterstützen. 2016 war neben dem nach wie vor aktuellen Flüchtlingsthema und dem Thema Inklusion (Workshop zu Leichter Sprache) die Wirkungsorientierung ein besonderer Schwerpunkt.

Im REGSAM-Kuratorium nimmt MAGs als Vertretung der RAGS in Giesing teil und vertritt dort neben Stadtteilbelangen das Querschnittsthema Gesundheit im gesamtstädtischen Zusammenhang.

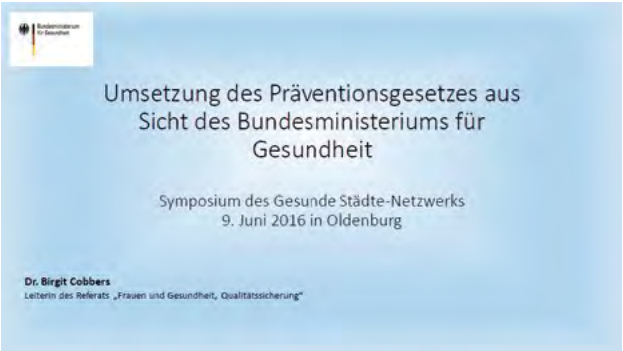
Initiative Nachhaltigkeit München

MAGs ist seit Ende November 2016 Mitglied in der Initiative Nachhaltigkeit München. Dies ist ein Zusammenschluss von zivilgesellschaftlichen Organisationen in München, die sich für Nachhaltigkeit engagieren. In München wird derzeit eine „Lokale Nachhaltigkeitsstrategie für München" von Politik und Verwaltung erarbeitet. Die Initiative Nachhaltigkeit München wird dabei mitwirken und insbesondere die Beteiligung und Teilhabe der Bürger und BürgerInnen am Prozess unterstützen. MAGs wirkt in der Initiative mit, weil Gesundheit und Nachhaltigkeit in engem Zusammenhang zu sehen sind und die Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedankens um so wirksamer ist, je mehr die Menschen dabei Eigeninitiative entwickeln und selbst zur Realisierung eines nachhaltigeren Funktionierens unserer Gesellschaft beitragen.

Gesundheitsbeirat mit dem AKK – Arbeitskreis Kommunale Gesundheitsförderung

Der Gesundheitsbeirat versteht sich als Beratungsorgan für den Stadtrat und die Verwaltung in Bezug auf das Gesundheitswesen der Stadt. Darüber hinaus dient er der gegenseitigen Beratung der Mitglieder und der Koordination von Maßnahmen der Gesundheitsversorgung in München.

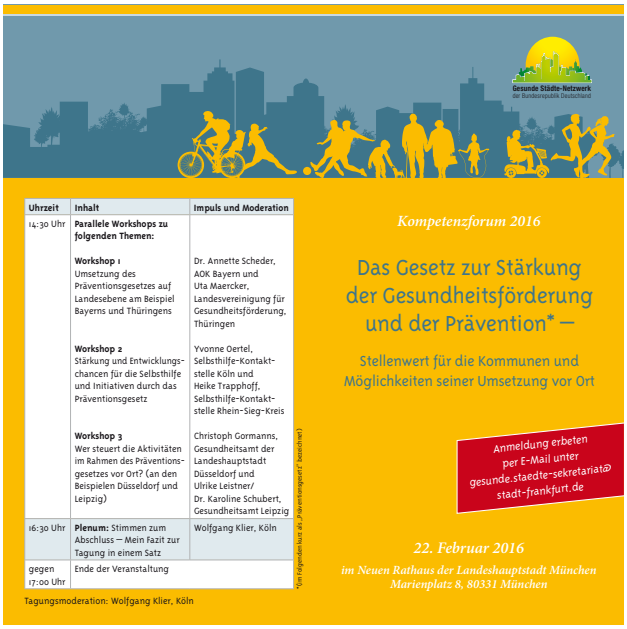
MAGs ist aktives Mitglied des AKK und bringt insbesondere den Ansatz der Stadtteilgesundheitsförderung ein. Desweiteren ist der AKK ein wichtiges Forum um die Informationen aus dem Sprecherrat des Gesunde Städtenetzwerks zu vermitteln. MAGs hat hier eine Multiplikatorenfunktion und berichtet regelmäßig von den Sitzungen des SprecherInnenrats und der Mitgliederversammlungen und nimmt die für die freien Träger relevanten Themen mit auf die Bundeseben. Ein zentrales Thema war hier der Bericht von einem Symposium zur Startphase der **Umsetzung des Präventionsgesetzes.**



GSN – Gesunde Städte Netzwerk

Das Netzwerk ist ein freiwilliger, bundesweiter Zusammenschluss der beteiligten Mitgliedskommunen. Es dient vor allem als Aktions- und Lerninstrument, mit dem die Arbeit vor Ort im Sinne der Gesunde Städte – Konzeption unterstützt werden soll. Das GSN versteht sich als fachpolitischer ressortübergreifender Zusammenschluss mit einem ganzheitlichen Gesundheitsverständnis und ist interdisziplinär ausgerichtet. Dementsprechend sind Gesundheitsämter, Sozialämter, der Umweltbereich und die Stadtentwicklungsplanung ebenso vertreten wie Gesundheitsinitiativen, einschlägige freie Träger und die Forschung.
Die Rolle von MAGs ist es, neben dem RGU als städtischer Vertretung, auf Bundesebene die kommunalen Bedarfe und Sichtweisen der freien Träger und Initiativen zu vertreten.
Zentrales Thema war 2016 die Umsetzung des Präventionsgesetzes.

Hierzu fand **in München ein bundesweites Kompetenzforum** statt, das vom RGU und dem GSNW organisiert wurde. MAGs unterstützte in Vorbereitung und Durchführung.
Der Sitz im SprecherInnerat beinhaltete neben der fachlich inhaltlichen Arbeit, 2016 den zeitlichen Aufwand von 5 Reisen zu den bundesweit stattfindenden Sprecherratssitzungen und Mitgliederversammlungen, sowie 3 Vorbereitungstreffen mit dem RGU.



5. Öffentlichkeitsarbeit 2016

Durch die Umbenennung des Vereins in MAGs – Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit – Verein zur Förderung der Gesundheit, Kultur und Eigenverantwortung e. V. wurde die Aktualisierung der Öffentlichkeitsmaterialien erforderlich, die bei vielen öffentlichen Auftritten, z. B. an Infoständen und der Darstellung in Vernetzungszusammenhängen erfolgreich zum Einsatz kommen.

Unsere Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit

- Aktualisierung der Öffentlichkeitsmaterialien (Flyer, Plakate, Veranstaltungshinweise)
- Anschaffung von Aktionsmaterial für Veranstaltungen (Dropflags, MAGs-Info-Theke)
- Gestaltung eines immerwährenden **Gartenkalenders für die Bewohnergärten**,
- Gestaltung von **Infoplakaten, Transparenten, Handreichungen, Präsentationen** zu den verschiedensten Aktionen und Veranstaltungen

Fortlaufende Pressearbeit

Weiterhin findet eine kontinuierliche Berichterstattung zu den Veranstaltungen von MAGs in der Tagespresse, den Anzeigen-/Stadtviertelblättern, Newslettern und Zeitungen der Sozialen Stadt in den aktuellen Stadtvierteln statt.

MAGs Homepage

Unter „Aktuelles“ finden die BesucherInnen unserer Website jederzeit die neuesten Aktivitäten und Veranstaltungen von MAGs und die Links zu den Programmen der Nachbarschaftstreffs.

Newsletter

Der MAGs Newsletter berichtet regelmäßig über die Arbeit von MAGs.
Adressaten sind Vereinsmitglieder und Kooperationspartner.

Gartenkalender
Bewohnergarten
Gotteszeller Straße

MAGs
Newsletter 09/2016

MAGs in München
unterwegs

Flyer zur
Wanderausstellung

MAGs-Info-Theke

6. Quartiersbezogene Bewohnerarbeit in den Nachbarschaftstreffs

(Finanzierung: Sozialreferat/Amt für Wohnen und Migration)

Das Jahr 2016 brachte für zwei unserer drei Nachbarschaftstreffs markante Veränderungen:
Ab Januar konnten wir aufgrund des Stadtratsbeschlusses 2015 das Personal im Stadtteiltreff Gotteszeller Straße auf eine halbe Stelle aufstocken. Mit dem Zugewinn an Stunden für den Treff konnte das Angebot erweitert und der Raum für die BewohnerInnen in der Nachbarschaft häufiger geöffnet werden. Der ständige Wandlungs- und Entwicklungsprozess der bewohnernahen Arbeit ist hier verdeutlicht.

Der Nachbarschaftstreff in der Maikäfersiedlung hat ein ereignisreiches Jahr hinter sich, weil der Treff in neue Räume in der Bad Schachner Straße 69 (ebenfalls GWG) umgezogen ist. Der Umzug fand nach den Sommerferien statt, die neuen Räume werden sehr gut angenommen. Mehr Informationen zum Maikäfertreff sind im Kapitel 6.3 nachzulesen.
Der jüngste Nachbarschaftstreff in der Westerhamer Straße führt seine Zusammenarbeit mit den BewohnerInnen und KoopertionspartnerInnen in bewährter Weise fort. Zusammen mit der benachbarten Mittagsbetreuung wurde z. B. mit dem Maifest ein neues kleines Fest für den Stadtteil veranstaltet. Mehr Informationen hierzu befinden sich im Kapitel 6.2.
Allen drei Treffs gemeinsam ist und bleibt ihr Schwerpunktthema Gesundheitsförderung, das sie in jeweils unterschiedlicher Form umsetzen, immer an den Bedarfen orientiert und in Absprache miteinander.

6.1 Stadtteiltreff Gotteszeller Straße

Anfang des Jahres gab es eine erfreuliche Neuerung für den Stadteiltreff Berg am Laim: Die Projektleitung des Treffs wird jetzt mit einer festen halben Stelle durch das Amt für Wohnen und Migration finanziert. Somit steht seit Jahresbeginn mehr Zeit zur Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders und Engagements zur Verfügung. Dadurch kamen vermehrt BesucherInnen in den Treff und die angebotenen Projekte wurden auf Wunsch der Nachbarschaft ausgeweitet. Durch eine intensivere Vernetzung mit den Akteuren und Institutionen vor Ort gelang es schneller, Projekte wirkungsorientiert umzusetzen.
Das seit Jahren zweimal wöchentlich stattfindende Schulfrühstück konnte mit Hilfe von zuverlässigen und einsatzfreudigen Aktiven für die SchülerInnen der 1. bis 4. Ganztagesklassen seine Fortführung finden. Die Aktiven stellen ihre Zeit gerne zur Förderung der gesunden Ernährung der SchülerInnen zur Verfügung.
Im angegliederten Bewohnergarten wurden die Gartennutzer mit Hilfe einer vielseitig kompetenten Honorarkraft durchs Gartenjahr begleitet. Sie unterstützt mit Rat und Tat alles, was ein Gärtnerherz bewegt und steht der Gruppe bei, wenn unterschiedliche Auffassungen zur Beet- und Gartenpflege zu Tage treten.
Das schon lange bestehende Sonntagsfrühstück ist weiterhin ein beliebter Anziehungspunkt für viel BesucherInnen aus dem Viertel.

Aussage von Valentin zum Generationenprojekt:
„Das weiß ich jetzt: Da komme ich wieder her!“

Aussage einer Besucherin zum Mittagstisch: Das frisch gekochte Essen beim Mittagstisch im Treff vertrage ich immer bestens. In Wirtschaften zu essen ist ein Problem für mich. Hier habe ich auch noch nette Gesellschaft und muss nicht alleine am Tisch sitzen.

GWG Schreibwerkstatt

Auszug aus dem Gedicht einer 90-jährigen Bewohnerin:

Schon seit vielen, vielen Jahren,
wohne ich hier in dem Quartier

Und ich darf es Allen sagen,
es gefällt mir immer besser hier …

Wenn ich nicht mehr laufen kann,
setz ich mich auf eine Bank

Und ganz sicher bleib ich nicht allein,
denn die Nachbarin kommt dazu – Gott sei Dank! …

Die Besucher kommen auf unterschiedlichste Weise zu uns

Fazit und Ausblick

Die schon 2015 entwickelten Schwerpunkte wie z. B. Kreativraum Berg am Laim – Bunt und Stark mit Ideenreich wurden, auch auf Wunsch der beteiligten Netzwerkpartner, weitergeführt und auf eine Kooperationsklasse der Grundschule an der Grafinger Straße ausgeweitet. Die positive Resonanz ist vor allem dem fachkundigen, feinfühligen und kreativen Einsatz der Kunsttherapeutinnen und der professionellen Leiterin von „Ideenreich" zu verdanken. Nur so sind die stattfindenden 8 Projekte in den Nachbarschaftstreffs, Kitas und Schule wirkungsvoll umsetzbar.
Für die Ü1 Klasse (Übergangsklasse für Flüchtlingskinder) und eine Regelklasse startete das Pilotprojekt „Erzählzeit" mit Cordula Gerndt. Laut der Aussage einer Klassenleiterin ist dieses Projekt ein Glücksfall für die teilnehmenden Kinder. Wir hoffen auf eine Fortsetzung in 2017, um weiterhin die Sprachkompetenz der SchülerInnen und das Nachdenken über achtsamen Umgang zu fördern.

Die Projekte Kreativförderung und Erzählzeit konnten hauptsächlich durch den ehrenamtlichen Einsatz des Vereins „Schau Hin" umgesetzt werden, denn der Zeitaufwand für Konzeptarbeiten, Fundraising, Finanzabrechnungen usw. übersteigt das Zeitbudget der Halbtagsstelle der Leitung des Stadtteiltreffs bei weitem. Das Quartier, die Nachbarschaft und der Treff profitieren vom Verein Schau Hin durch vielfache Unterstützungen. So wird auch die Einzelfallhilfe für benachteiligte BewohnerInnen verstärkt nachgefragt, da z. B. für den Kauf einer Brille, den Zahnersatz, den Kauf warmer Winterkleidung oder für die Mitreise beim jährlichen Ausflug des MAGs Nachbarschaftstreffs keine Rücklagen aus der Grundsicherung oder aus Hartz IV gebildet werden können. Die Schere zwischen benachteiligten und gut situierten Haushalten geht leider immer weiter auseinander und so kann eine kleine Unterstützung eine große Hilfe für einzelne benachteiligte BewohnerInnen sein.

Durch die deutlich verbesserte Personalsituation ab 2016 kann das Angebot und das Veranstaltungsspektrum mit Kooperationspartnern im Stadtteiltreff weiter ausgebaut werden.
Die Koordination und Unterstützung des Schulfrühstücks in der Grundschule Berg am Laim sowie das Bewohnergartenprojekt werden fortgesetzt. Die Programmabstimmung findet in Zusammenarbeit mit dem NBT Westerhamer Straße statt.

Die Arbeit des Stadtteiltreffs Gotteszeller Straße im Überblick

Bewohnerarbeit
- Aufbau von Selbstorganisation
- Aktivierung zur Selbsthilfe
- Schaffen von Treff- und Austauschmöglichkeiten
- Fortsetzung vorhandener Angebote
- Entwicklung bedarfsorientierter Angebote
- Informations- und Vermittlungsfunktion

Öffentlichkeitsarbeit
- Flyer, Plakate
- Präsenz im Quartier
- Kontakte zu den BewohnerInnen
- Pressearbeit
- Homepage
- Feste, Veranstaltungen, Aktionen
- Sponsorengewinnung
- Internetplattform (Nebenan.de)

Kooperation mit
- NBTs des Trägers (Treff Westerhamer Straße, Maikäfertreff)
- Grundschule a. d. Grafinger Str.
- KiTa Grafinger Straße
- Stadtbibliothek
- Bildungslokal
- Ideenreich e. V.
- Mittagsbetreuung
- „bunte Knöpfe e. V."
- Verein „Schau Hin"
- Caritas , Blaukreuz, AKA usw.

Netzwerkarbeit mit
- örtlichen Einrichtungen und Vereinen
- NBT-Treffen Amt f. Wohnen
- Fachinstitutionen im Quartier, Regsam
- Wohnungsbaugesellschaft GWG

Freiwilligenmanagement
- Akquirierung
- Koordination
- Anerkennungskultur
- Teambildung
- Schulung
- Hygieneschulung

Raumnutzungsmanagement
- Raumreinigung
- Raumvergabe
- Verwaltung
- Serviceangebote

Aufgaben der Leitung

Angebote für die Bewohnerinnen unter Mitwirkung von 15 AKTIVEN

Allgemeine Angebote
- Mittagstisch
- Sonntagsfrühstück
- Gehirnjogging
- Frühstück mit Blaukreuz
- Nigerianische Frauengruppe

Nachhilfe und Sprachen
- Englisch-Nachhilfe für Grund- und MittelschülerInnen
- Muttersprache Arabisch
- Leseprojekt mit der Stadtbücherei

Stadtteilaktionen Mitwirkung bei Festen:
- Weltkindertag
- BA Kinderfest St. Veit Wiese
- GWG Schreibwerkstatt Bewohnerfest
- Eigene Feste:
- Sommerfest
- Ehrenamtstreffen
- Besuch des Zaubertheaters
- Fasching und Adventsfeier mit Weha
- Weihnachtsfeier

Freizeitangebote
- Bewohnerausflug
- Flohmarkt

Informationen
- über Angebote im Stadtteil
- Zivilcourage Training
- LETS-Tauschring Infoveranstaltung
- Gesundheitsladen Patienten-Information

Angebote für Kinder
- Kreativ im Quartier „Bunt und Stark" mit Bunten Knöpfen
- Kreativ in der Kindertagesstätte
- Mehrgenerationen-Projekt
- Wunschbaumaktion

6.2 Nachbarschaftstreff Westerhamer Straße

Der Nachbarschaftstreff in der Westerhamer Straße ist im 3. Jahr seines Bestehens zu einem festen Bestandteil der sozialen Infrastruktur in Berg am Laim geworden. Dies bestätigen sowohl die wachsenden Besucherzahlen als auch die Anzahl der Veranstaltungen und die ehrenamtlich geleisteten Stunden im Nachbarschaftstreff.
Besonders gelungen war das in Kooperation mit der Mittagsbetreuung „Die bunten Knöpfe" der Grundschule an der Grafinger Straße durchgeführte Maifest. Bei herrlichem Wetter und leckerem Essen kamen über 150 AnwohnerInnen, um die 1. Maibaum-Aufstellung in der Westerhamer Straße, internationale Tänze, den Gesang des Singkreises der Rogate Kirche und magische Momente eines Zauberers zu bestaunen.
Das Fußball-Sommerferiencamp in Kooperation buntkickgut fand auch in diesem Jahr wieder mit mehr als 30 Kindern statt und erfreut sich sehr großer Beliebtheit.

Durch engagierte Bürgerinnen konnte auch in diesem Jahr das wöchentliche Programm erweitert werden. Hinzu gekommen sind Angebote wie das Tauschregal für Kinderkleidung, die türkische Sprechstunde, Fahrradkurs für Frauen und das Literaturcafé.

Anlass für die Entstehung des **Literaturcafés** war die Aussage einer Besucherin beim Nachbarschaftscafé, das jeden Mittwochnachmittag stattfindet.
„Meine Augen werden immer schlechter und tränen ganz viel. Mir ist es fast unmöglich noch etwas zu lesen und dabei habe ich immer so gerne Bücher gelesen. Wie schön wäre es, wenn man vorgelesen bekäme." Dies stieß bei den Bewohnerinnen auf große Zustimmung und schon war die Idee eines Literaturcafés geboren. Schnell fanden sich zwei Vorleserinnen. Frau Latka-Kiel und Frau Schmidt-Kreuter lesen nun im zweiwöchigen Rhythmus spannende Märchen, unterhaltsame Kurzgeschichten oder Gedichte vor und im Anschluss tauschen sich die Zuhörer und Zuhörerinnen darüber aus. Schnell machte die Neuigkeit des neuen Literaturcafés im Nachbarschaftstreff Westerhamer Straße seine Runde und findet eine große Anhängerschaft bei den BürgerInnen auch über die Stadtviertelgrenzen hinaus.

Ebenfalls neu hinzugekommen ist ein **Fahrradkurs für Frauen**.
„Fahrradfahren ist doch kinderleicht!" … für Kinder schon, jedoch für Erwachsene, die nicht die Möglichkeit hatten dies als Kind zu erlernen, ist es wirklich harte Arbeit. Im August wurde der erste dreitägige Fahrradkurs für Frauen angeboten, bei dem die Frauen sehr fleißig geübt und sehr gute Fortschritte gemacht haben. Alle Frauen hatten viel Spaß dabei und wollen weiter üben.

Reger Austausch unter den Zuhörern nach dem Vorlesen im Literaturcafé

Zufriedene Teilnehmerinnen nach dem Fahrradkurs

Ausblick

Die Grundlage für die Planung für das Jahr 2017 ist die Zielvereinbarung mit dem Auftraggeber Amt für Wohnen und Migration. Neben den bereits bestehenden Angeboten aus dem Jahr 2016 werden das Wochenprogramm und sonstige Aktivitäten dem Bedarf und den Ressourcen im Umfeld entsprechend fortlaufend angepasst.
Für den März ist in Kooperation mit diversen Einrichtungen des Runden Tischs Berg am Laim eine Ramadama-Aktion rund um den Piusplatz geplant. Mit Ideenreich wird im April eine Vernissage der Kinderbilder, die im offenen Atelier entstanden sind, stattfinden.

Die Arbeit des Nachbarschaftstreffs Westerhamer Straße im Überblick

Bewohnerarbeit
- Bedarfserhebung
- Aufbau von Selbstorganisation
- Aktivierung zur Selbsthilfe
- Schaffen von Treff- und Austauschmöglichkeiten
- Fortsetzung vorhandener Angebote
- Entwicklung bedarfsorientierter Angebote
- Informations- und Vermittlungsfunktion

Öffentlichkeitsarbeit
- Flyer, Plakate
- Präsenz im Quartier
- Kontakte zu den BewohnerInnen
- Pressearbeit
- Homepage
- Feste, Veranstaltungen, Aktionen
- Sponsorengewinnung
- Internetplattform Nebenan.de

Kooperation mit
- NBTs des Trägers (Stadtteiltreff, Maikäfertreff)
- Stadtbibliothek
- Bildungslokal
- Mittagsbetreuung
- „bunte Knöpfe e. V."
- Verein „Schau Hin"
- Buntkicktgut
- Caritas
- Wohnforum
- GS an der Grafinger Straße

Raumnutzungs-management
- Einrichtung
- Raumvergabe
- Verwaltung
- Serviceangebote

Ehrenamtsmanagement
- Akquirierung
- Koordination
- Anerkennungskultur
- Teambildung
- Schulung

Netzwerkarbeit mit
- örtlichen Einrichtungen und Vereinen
- Fachinstitutionen im Quartier, Regsam
- Wohnungsbaugesellschaft

Aufgaben der Leitung

Angebote für die Bewohnerinnen unter Mitwirkung von 19 AKTIVEN

Internationale Angebote
- Mongolische Initiativgruppe
- Internationales Mitmach-kochen
- Somalische Frauengruppe
- Interkulturelle türkische Frauengruppe
- Türkische Sprechstunde

Freizeitangebote
- Nachbarschafts- und Literaturcafé
- Flohmarkt
- Bewohnerausflug
- Büchertauschregal

Kreative Angebote
- Offenes Atelier
- Nähkurse
- Ausstellungen
- Nähstube

Bewegungsangebote
- Walking
- Radelkurse für Frauen
- Hockergymnastik
- Feldenkrais
- Arabische Volkstanzgruppe

Informationen
- über Angebote im Stadtteil
- Zivilcourage Training

Angebote für Kinder und Jugendliche
- Mehrsprachige Vorlesestunde
- Ferienaktion mit buntkicktgut
- Hausaufgabenangebot
- arabische Volkstänze
- Offenes Atelier
- Tauschregal für Kinderkleidung
- Büchertauschregal

Stadtteilaktionen
- Mitwirkung bei Festen:
  Baumkirchner Straßenfest
  Weltkindertag
- Eigene Feste:
  Maifest, Ehrenamtscafé, Fasching-, Oster- und Adventsfeier

6.3 Der Maikäfertreff

Der Rückblick auf 2016 zeigt: Dieses Jahr war im Maikäfertreff sehr bewegt – die Siedlung wächst langsam zusammen, die neuen BewohnerInnen sind „angekommen". Sie alle haben den Treff als Anlaufstelle bei Problemen, z. B. mit der Hundesituation oder mit Lärmbelästigung – wahrgenommen, hier ihre Wünsche und Bedürfnisse geäußert und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Veranstaltungen in der Siedlung, z. B. das Sommerfest, die Straßenfeste oder sportliche Veranstaltungen waren gemeinschaftliche Erlebnisse und trugen sehr zum „Miteinander" in der Siedlung bei.

Sommerfest 2016

AKTIVE bereicherten das Leben im Treff und in der Siedlung

Das quirlige Leben im Treff ist auf das große Engagement der AKTIVEN zurückzuführen, denn ohne sie wäre der Treff oft leer. Das Schaubild auf der nachfolgenden Seite zeigt die Vielfalt der Angebote – von Bewegungskursen, Freizeitaktivitäten und Serviceangeboten über Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen bis hin zu geselligen Nachmittagen und Mittagstischen. Die Angebote erreichten alle Personengruppen, Kleinkinder, Vorschulkinder, Grundschulkinder, Jugendliche sowie mit speziellen Angeboten Frauen und Senioren.
Die Gruppe der AKTIVEN wächst stetig, denn der neue Standort weckt auch neue Aktivitäten. Besonders erfreulich ist, dass sich zunehmend mehr BewohnerInnen mit Migrationshintergrund im Treff engagieren und ihre Ressourcen einbringen.
Das Management der AKTIVEN benötigte ein großes Zeitkontingent für Aufnahmegespräche, Anpassung der Konzepte an die Treffsituation, Begleitung und Beratung bei Konflikten sowie die passende Anerkennungskultur. Zum Austausch der AKTIVEN trafen diese sich zwei Mal jährlich in der großen Runde. Im Sommer hatten sie beim Grillfest des Treffs – neben dem Austausch mit den Besuchern des Treffs – die Gelegenheit, die geleistete Arbeit darzustellen und entsprechend zu honorieren. Das Treffen im November diente der Reflexion und der Vorschau auf das kommende Jahr. In Kleinteams trafen sich mehrmals die Spaziergangpaten, das Küchenteam, das Kinderprogrammteam, das Festteam sowie das Umzugsteam. Das Lesepatenteam traf sich fast wöchentlich zur Reflexion.
Das Lesepatenteam zählte beim „dm-Helferherzen-Wettbewerb" bei 313 Bewerbern in München zu den 40 Siegern. Sie erhielten einen Scheck über 1.000 €. Davon spendeten sie zunächst das „rote Sofa" für den neuen Treff. Eine weitere Auszeichnung den „MAGs-Gesundheitsoskar" erhielt das Spaziergangpatenteam. Siehe Kapitel 3.

Lesepaten mit Auszeichnung

Mit frischem Schwung neu gestartet

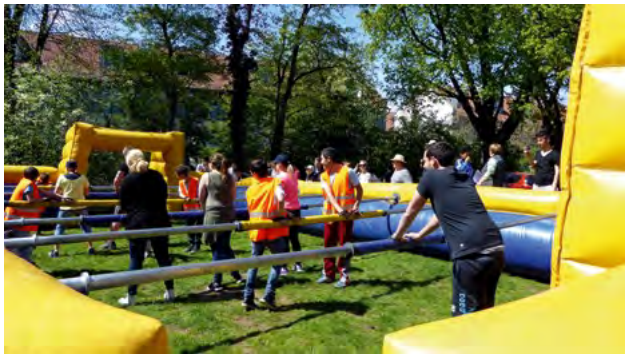
2016 war auch das Jahr der räumlichen Veränderungen im Maikäfertreff: Im Frühjahr kam das Gartenzimmer in der Echardinger Straße 49 dazu – ein kleiner Raum mit Küchenzeile und WC sowie einem kleinen Gartenanteil. Das Zimmer wurde zweckmäßig möbliert, der Garten mit vier Hochbeeten ausgestattet. Da der Garten lange Jahre brach gelegen war, musste hier erst die „Wildnis" gebändigt und der Rasen neu angelegt werden. Begeistert schlossen sich vier körperlich sehr eingeschränkte Seniorinnen zu einer Gartengruppe zusammen und erfreuten sich übers Jahr an ihren Ernteerfolgen aus den Hochbeeten. Eine Schafkopfgruppe und eine Malgruppe treffen sich ebenfalls regelmäßig im Gartenzimmer.
Der Umbau der neuen Räume an der Bad-Schachener-Str. 69 verlief von Seiten der GWG planmäßig, so dass der Maikäfertreff im September umziehen konnte. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer haben mit viel handwerklicher Eigenleistung innerhalb kürzester Zeit den Umzug gestemmt und die neuen Räume sehr zweckmäßig eingerichtet.
Mit dem Wechsel der Straßenseite – in die Eckräume direkt neben Supermarkt und Apotheke, in unmittelbarer Nähe zum U-Bahnhof Innsbrucker Ring – ist der Treff nun mitten in der Siedlung angekommen. Zur offiziellen Eröffnung der neuen behindertengerechten Räume kamen treue Besucher, ehrenamtliche HelferInnen, Nachbarn und viele Förderer. Der Treff war bis zum letzten Platz besetzt. Nach mehreren Grußworten (Träger, Stadtrat, BA 14, Amt für Wohnen und Migration) war Feiern angesagt.

Einweihung der neuen Räume

Erste stolze Ernte aus den Hochbeeten

Riesenkickerturnier – gemeinsam spielerisch in Kontakt kommen

Fußball verbindet, der Volkssport findet seine Fans in allen Altersgruppen, quer durch alle Bildungsschichten und über Nationalitätengrenzen hinweg. Wie der Fußballsport ein Baustein dafür sein kann, dass eine bunt durchmischte Siedlung in gegenseitigem Respekt zusammenwächst, zeigt das Riesenkickerturnier des Maikäfertreffs im Sommer 2016.
Schon 2015 hatte der Maikäfertreff ein Fußballturnier für die Siedlung organisiert. Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Nationalitäten, in der Maikäfersiedlung aufgewachsen oder erst frisch dazu gezogen, waren begeistert dabei, freuten sich über sportliche Erfolge und schlossen neue Freundschaften. Die Neuauflage für 2016 war beschlossene Sache, allerdings in neuer Form: Über die Jugend des Technischen Hilfswerks (THW) lieh der Maikäfertreff einen „Riesenkicker" aus. Das THW stellte die Schiedsrichter, denn ohne Regeln und Fairness funktioniert ein Fußballspiel ebenso wenig wie eine Hausgemeinschaft, wo die Einhaltung der Hausordnung, saubere Spielplätze und intakte Infrastruktur dauernde Themen sind. Die Hausverwaltung der GWG meldete das erste, mit der Sozialpädagogin und der Leitung hochkarätig besetzte, Team für das Riesenkickerturnier an. Weitere Mannschaften lassen zunächst auf sich warten, richtig neugierig macht erst der Aufbau des Kicker-Spielfeldes am Tag des Turniers: Die Kinder der Siedlung formieren sich spontan zu Mannschaften, immer mehr Nachbarn – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – kommen dazu, machen mit und tauschen sich untereinander und mit dem GWG-Team aus.
Stolze 16 Mannschaften treten an diesem Nachmittag gegeneinander an, spielen mit Fairness und Respekt, Teamgeist und Zusammenhalt, Ausdauer und Geschick. Die Kicker-Teams kämpfen mit viel Ehrgeiz gemeinsam gegeneinander, verlieren oder gewinnen – und siegen am Ende alle. Nach dem gelungenen Turnier und dem leer gegessenen Kuchenbuffet erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde und ein kleines Präsent. Der heimliche, aber wahre Sieger des Riesenkickerturniers? Ganz klar, die Maikäfersiedlung: Denn der spielerische Kontakt beim Kicker hat den Weg hin zu respektvollem Miteinander und besserer Verständigung aufgezeigt.



Riesenkickerturnier

Ausblick

Eine große Entlastung war die zusätzliche Finanzierung des Raummanagements durch das Amt für Wohnen und Migration, diese ist auch im kommenden Jahr dringend erforderlich. Die Vielfalt der Angebote wird auch im kommenden Jahr nur durch den Einsatz der AKTIVEN und durch die Kooperationen mit den verschiedenen Vereinen, Einrichtungen und Stiftungen möglich. Für das Frühjahr 2017 sind der Aufbau einer Theatergruppe, sowie die Ausweitung der Projekte für BewohnerInnen mit Migrationshintergrund geplant.

Die Aktivitäten des Maikäfertreffs im Überblick

7. Über uns

Das Team

Eva Bruns, Dipl. SozPäd./MA Community Development
Geschäftsführung, Gesundheitsförderung

Christl Riemer-Metzger, Dipl. Soziologin
Stadtteilgesundheitsförderung Giesing

Meike Schmidt, Dipl. Geografin
Stadtteilgesundheitsförderung Berg am Laim/Ramersdorf, Koordination Nachbarschaftstreffs

Tatjana Fleischmann, B. Sc. Managerin für angewandte Gesundheitswissenschaften
Stadtteilgesundheitsförderung Neuaubing/Westkreuz

Petra Behcet, Gesundheitsmoderatorin/Kommunikationstrainerin
Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsmanagement, Gesundheitsförderung stadtweit
(Honorarkraft)

Alexander Kraus, Dipl. Geograf
Buchhaltung, Teamassistenz

Christa Maier-Matschke, Zahntechnische Beraterin/Freiwilligenmanagerin HKFM
Nachbarschaftstreff Gotteszeller Straße, Leitung

Beate Erdmann, Dipl. Geologin/zertifizierte Übungsleiterin für Sport in der Prävention
Nachbarschaftstreff Westerhamer Straße, Leitung

Walburga Hopf, Dipl. SozPäd./Heilpädagogin/zertifizierte Freiwilligenmanagerin
Nachbarschaftstreff Maikäfertreff, Leitung

Honorarkräfte 2016

Ingrid Müller, Künstlerin, Kuratorin der Ausstellung „Kunst und Gesund"

Evdokia Hatzieleftheriadi, Pädagogin MA
Projektunterstützung Präventionskette

Lisa Beier, Praktikantin
Christine Hecht, Praktikantin
Annika Pietsch, Praktikantin

Für die **fachliche Fitness** nehmen die Teammitglieder gezielt an einschlägigen Fortbildungen teil. Die Innovationskraft sichert MAGs über temporäre, themenbezogene Organisations- bzw. Teamentwicklungsprozesse.
In 2016 nahm das MAGs-Team als Weihnachtsfeier an einem interaktiven Stadtrundgang zu „Orten des Wandels" in München teil und lernte so Initiativen kennen, die sich in besonderer Weise für Nachhaltigkeit im Alltag einsetzen.

Das Team von MAGs beim Interaktiven Stadtrundgang „Orte des Wandels", organisiert von commit / Eine Welt Haus

Der Trägerverein

MAG's & MORE e. V., Verein zur Förderung der Gesundheit, Kultur und Eigenverantwortung, ist seit über 25 Jahren als Trägerverein für das breite Feld von Stadtteilgesundheitsförderung und Gesundheitsbildung gegründet.
Im Jahr 2016 hat der Trägerverein per Mitgliederbeschluss seinen Namen geändert und heißt nun:
MAGs – Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit – Verein zur Förderung der Gesundheit, Kultur und Eigenverantwortung e. V.

Als neues Vorstandsmitglied konnte Frau Prof. Dr. Helga Zsolnay (KSFH München) als ehrenamtliches Vorstandsmitglied gewonnen werden. Frau Annette Bleher legte ihren Vorstandsposten aus beruflichen Gründen nieder.
Werner Matschke als Vorsitzender und Frank Meinhold sind dankenswerterweise weiterhin im Vorstandsteam.

Finanzen

MAGs erhält städtische Zuschüsse durch das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) und für die Quartiersbezogene Bewohnerarbeit vom Sozialreferat (SR) der Landeshauptstadt München, Amt für Wohnen und Migration.
Mit dem RGU wird für jeweils drei Jahre ein Vertrag für Stadtteilgesundheitsförderung mit entsprechenden Jahresbudgets abgeschlossen. Für 2017 bis 2019 ist bereits der Zuschuss und ein neuer Vertrag per Stadtratsbeschluss auf den Weg gebracht worden.
Der Zuschuss des Sozialreferates, Amt für Wohnen und Migration, wird jährlich für die Nachbarschaftsreffs bewilligt.

Weiter werden projektbezogene Mittel von **Sponsoren sowie ergänzende Projektfördermitte**l eingesetzt.

2016 waren dies:

- Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung
- Bezirksausschüsse 14 und 16
- Castringius-Kinder- und Jugendstiftung
- LHM Referat für Gesundheit und Umwelt
- Lichtblick Seniorenhilfe e. V.
- Schau hin e. V.
- Städtebaufördermittel Soziale Stadt (Verfügungsfonds Ramersdorf / Berg am Laim und Giesing)
- Stiftung Soziales der Stadtsparkasse München
- Aktion Mensch
- Förderverein der Schule an der Grafinger Straße
- Bunte Knöpfe Mittagsbetreuung
- Lions Club Opera
- und weitere Spender und Unterstützer.

Statistik 2016

Anzahl	Projekte/ Veranstaltungen
	BERG AM LAIM
4	Vorbereitungstreffen Piusplatzfest
6	Bewohnergartengruppentreffen
3	Einzeltermine Gärtnerinnen
4	Besprechungstermine Bewohnergartenteam
3	Besprechungen zum Schulfrühstück
1	gesundes Buffet beim Kindersponsorenlauf in der Grafinger Schule
1	Besprechungstermine mit Kooperationspartnern bzgl. Bewegtes BaL
1	Besprechungstermin mit Kooperationspartner bzgl. Kita Coaching Projekt
1	Teilnahme Sommerfest Stadtteiltreff
1	Teilnahme Maifest NBT Westerhamer Straße
1	Ausstellung „Kunst und Gesund“ für 8 Wochen im Stadtteilladen Baum 20 (plus Vorbereitung)
3	Teilnahme in Soziale-Stadt-Gremium
	GIESING
1	Weißenseepark Bürgerfest
2	Runder Tisch Weißenseepark
3	Übergabetreffen mit dem Familientreffpunkt Giesing für die Organisation Weißenseepark
2	Beratung des Familientreffpunkts Giesing zur Finanzierung (Anträge und Abrechnung) Fest Weißenseepark
2	Vorbereitung der Veranstaltung 10 Jahre „Gesund in Giesing“ incl. Vernissage „Kunst und Gesund“
3	Vorbereitungstreffen mit Baureferat und Familientreffpunkt zur Eröffnung Katzenbuckelgelände beim Weißenseeparkfest
3	Vorbereitung und Durchführung des Musikumzugs von der Flüchtlingsunterkunft Mc Graw zum Weißenseeparkfest
1	Beratung Verein Linkshänder zu gesundem Kochprojekt mit Flüchtlingen auf dem Grünspitz und an weiteren Orten
1	Elterngespräch im Familientreffpunkt zu Bedarf an Gesundheitsprojekten
1	Veranstaltung mit Workshop „10 Jahre: Gesund in Giesing“ und Vernissage „Kunst und Gesund“ in VHS Giesing
1	Ausstellung „Kunst und Gesund“ für 4 Wochen in der VHS Werinherstraße in Giesing
1	Abgleichgespräch mit RGU und Soziale Stadt Giesing zu Zukunft Gesundheitsförderung in Giesing
1	Beratungs- und Kooperationsgespräch mit neuer Leitung des Nachbarschaftstreffs Giesing, Walchenseeplatz
1	Begehung Katzenbuckel bzgl. Kooperations-Sportprojekt vor Ort
1	Gespräch Kiosk „Gesundes Essen“ am Grünspitz mit Sozialer Stadt Giesing und Linkshänder e. V.
1	Kooperationsgespräch zur Gesundheitsförderung in Giesing Soziale Stadt Giesing
1	Gespräch zu Bedarf Gesundheitsförderung im Bereich Kinder, Jugend, Familie mit Vera Dopfer, Sprecherin FAK KiJuFam Giesing
1	Gespräch mit Familientreff Giesing zu Gesundheitsförderungsbedarf von stark belasteten Familien / Alleinerziehenden

Anzahl	NEUAUBING/WESTKREUZ
5	Vorbereitungstreffen Sommerfest
1	Sommerfest Neuaubing/Westkreuz in Kooperation mit Freiluftsupermarkt und Dipl. Oekotroph. (ABGESAGT)
2	Vorbereitungstreffen zu Veranstaltung Lebensmittelhygiene in GU Mainaustraße
1	Workshop-Lebensmittelhygiene GU Mainaustraße
3	Vorbereitungstreffen u. Kalkulation Fahrradkurs für Migrantinnen in Koop. mit BiLok u. Donna Mobile für 12 Kurseinheiten (je 6 Einheiten pro Schule)
1	Nachbereitung Fahrradkurse Neuaubing
4	Vorbereitungstreffen Weltspieletag / Weltkindertag
1	Weltkindertag: Teilnahme mit Infostand + Aktion
3	Vorbereitungstreffen Ausstellung „Kunst und Gesund“
1	Ausstellung „Kunst und Gesund“ für 4 Wochen in Neuaubing im Stadtteillabor Westkreuz
1	Beratung der Gotzmannschule zu Gesundheitsprojekten an der Schule und Kooperationsmöglichkeiten über Kassenförderung
1	Einführung Expertengespräch für die neue Bildungsmanagerin BiLok
	WEITERE STADTVIERTEL
1	Vernissage und 4-wöchige Ausstellung „Kunst und Gesund“ in Kulturetage Riem
1	Teilnahme am regionalen Sondierungs- und Planungstreffen „frühkindliche Versorgung und Kooperation Messestadt Riem“
3	Besprechungstermine Präventionskette Freiham
	MÜNCHEN
2	Vorbereitungstreffen Nacht der Umwelt
1	Nacht der Umwelt: Die Nacht der 1001 Geschichten von, über und für die Umwelt / Koop. mit Greencity
2	AG – Neuauflage Flyer Rund um die Geburt Hadern / Thalkirchen-Obersendling, Solln, Forstenried, Fürstenried
3	AG – Neuauflage Flyer Rund um die Geburt Neuhausen/Nymphenburg/Moosach
2	Vorbereitungstreffen der Kooperationspartner der „Schnibbelparty“
1	„Die Schnibbelparty“ am Stachus – gemeinsam gegen Lebensmittelverschwendung / Koop. mit rehab republic
2	Vorbereitungstreffen Streetlife-Aktionszelt
2	Streetlife: Aktionszelt „Alles in Bewegung!“ / Koop. mit Lehrern der Alexandertechnik Mü und Klinikclownin
2	Planungstreffen mit RBS Ernährungsbildung und Vernetzungsstelle Schulverpflegung
1	2. Frühstückstreffen: Fachaustausch der Frühstücksanbieter in Münchner Schulen / Koop. mit RBS Ernährungsbildung und Vernetzungsstelle Schulverpflegung
1	4. Treffen der PausenkioskbetreiberInnen zum Fachaustausch und Weiterbildung / Koop. mit RBS Ernährungsbildung und Vernetzungsstelle Schulverpflegung
2	Kooperationstreffen mit TK: Projekt „Gesunde Führung – gesunde Kita“
2	Kooperationstreffen mit TK und AWO: Projekt „Gesunde Führung – gesunde Kita“
1	MAGs Jahresfest: Ausstellung „Kunst & gesund“ und Gesundheits-Oskarverleihung im Stadtteillabor Westkreuz
1	AK Go Jubiläumsfeier in Koop mit RBS / PI

Anzahl	Gremien, AGs, Tagungen, Netzwerke (Teilnahme & Öffentlichkeitsarbeit)
	BERG AM LAIM
1	Teilnahme Ehrenamtscafe im NBT Westerhamer Straße
6	Vorbereitungstreffen Runder Tisch BaL
2	Teilnahme RAGS
1	Mitgliederversammlung „Bunte Knöpfe e. V.“
3	Teilnahme FAK Rund um die Geburt BaL
6	Moderation Runder Tisch BaL
1	Teilnahme AK Frühe Förderung Ramersdorf
1	Teilnahme Neujahrsempfang Kooperationspartner AKA e. V.
3	Teilnahme FAK Soziales Ramersdorf
	GIESING
1	Schulung Homepage Weißenseepark „Sommer im Park“
1	Infoabend zu Flüchtlingssituation in Giesing, Kath. Pfarrverband
6	KGG Koordinierungsgruppe Soziale Stadt Giesing
1	Jahresempfang des BA 17
1	Unterausschußsitzung BA 17 Giesing zu Finanzierung Fest Weißenseepark
3	RAGS Giesing
1	Städtebauförderungstag am Grünspitz Giesing
	NEUAUBING/WESTKREUZ
5	FAK Kinder/Jugend/Familie Teilnahme (5), mit Tagesordnungspunkt vertreten (1)
5	Projektgruppe Neuaubing/Westkreuz
1	BA 22 Unterausschuss Bildung/Schule/Sport mit Tagesordnungspunkt vertreten
2	Teilnahme an Smart City Workshop zum Thema Mobilität
	MÜNCHEN
1	REGSAM-Net(t)working – Das Sozialreferat im Überblick
1	Ausstellung Freiraum 2030 – Zukunft findet Stadt 2016 – Entschleunigung, Verdichtung, Umwandlung
1	Pressekonferenz: 10 Jahre Biostadt München & 10 Jahre „Bio für Kinder“ – Zukunft der Gemeinschaftsverpflegung
7	Arbeitskreis Gesunde Schulverpflegung ohne Abfall / AK Go / RBS
1	Nacht der Umwelt: Empfang der Kooperationspartner im Rathaus und Rundgang „Münchens Höfe“
1	Bürgerumweltforum „Wie wollen wir 2030 leben, wirtschaften und arbeiten? – Umweltprogramm „Perspektive 2030“!“
1	Regiotreffen der Vernetzungsstelle Schulverpflegung „Schülerunternehmen in der Schulverpflegung“
1	Kompetenzforum GSNW München z. Präventionsgesetz plus Vorbereitungstreffen TN u. Moderation
1	Worldcafé zu Zukunft REGSAM München
2	REGSAM Kuratorium
1	Workshop Leichte Sprache, FoeBE und capito
2	FORUM Bürgerschaftliches Engagement

1	Veranstaltung Klimaherbst „Stadt sucht Zukunft“ zu Nachhaltigkeitsstrategien für München und Beteiligung von BürgerInnen dabei
1	Gesundheitskonferenz 2016 des Gesundheitsbeirates München zur Medizinischen Versorgung in München
1	Kongress 2016 „Wirkung und Erfolg“ der Castringius Stiftung Kinder.stiften.Zukunft
3	Ringvorlesung der LMU „Inklusion und Diversität – Was hält die Gesellschaft zusammen?“
1	Vortrag und Diskussion „Wie der Klimaschutz gelingen kann“ der Friedrich-Ebert-Stiftung
1	Treffen Bündnis lokale Nachhaltigkeitsstrategie für München, oekom e. V.
3	AK Kommunale Gesundheitsförderung
3	Runder Tisch der Krankenkassen im RGU
1	Fachaustausch der Träger zum Thema Gesundheitsberatung
1	Jahresfeier MAGs mit Vernissage und Oskar-Verleihung
	BUNDESWEIT
1	Fachtagung der Vernetzungsstelle zur Kita- und Schulverpflegung „Miteinander essen – lernen – leben“ – Holzkirchen
1	Kongreß fit4future „Kinder.gesund.aufwachsen“ – Bad Grießbach
1	Kongress „Armut und Gesundheit“ in Berlin
5	Sprecherratssitzungen des Gesunde Städtenetzwerks
1	Mitgliederversammlung GSNW mit Symposium
	SONSTIGES / TEAM
4	MAGs-Gesamtteam: Planungstreffen / Teamentwicklung
1	Mitgliederversammlung MAGs
1	Betriebsausflug „Orte des Wandels in München", interaktiver Stadtrundgang, organisiert vom Eine-Welt-Haus/commit
1	Erste Hilfekurs

Anhang

Presseartikel – eine Auswahl

SERVICE

Donnerstag, 3. März 2016, Nr. 52 Süddeutsche Zeitung

Gesundheit in der Kunst

Eine Ausstellung zeigt Arbeiten zu dem Thema

Giesing – Zu den Errungenschaften des Wirtschaftswunders nach den Entbehrungen des Zweiten Weltkriegs gehörte auch eine gewisse Maßlosigkeit: Mahlzeiten mit großen Portionen, gut gefüllte Gläser und viel blauer Dunst, der die Lungen schwärzte. Das alles war nicht gerade gesundheitsfördernd und ist lange her. Heute gehört die Gesundheit zum modernen Lebensstil: vom Ernährungsbewusstsein über regelmäßige sportliche Aktivitäten bis zu Entspannungstechniken aller Art. Die Münchner „Aktionswerkstatt Gesundheit – MAG's" ist seit mittlerweile mehr als 25 Jahren im Bereich der Gesundheitsförderung tätig. Und auch bei der Münchner Volkshochschule nimmt die Sparte einen großen Teil des Angebots ein. Denn Gesundheit ist weit mehr als die Abwesenheit von Krankheit. Im Jahr 2015 hat MAG's Künstlerinnen und Künstler dazu aufgerufen, das Thema Gesundheit umfassend zu beleuchten. Entstanden sind sehr unterschiedliche Arbeiten von 50 Kunstschaffenden, in denen die Komplexität des Begriffs erkennbar wird. Mit der Vernissage der Ausstellung „Kunst & Gesund", an diesem Freitag, 4. März, im Stadtbereichszentrum Ost der Münchner Volkshochschule, Severinstraße 6, werden die Werke nun erstmals öffentlich präsentiert. Dabei wird von 18 bis 20 Uhr unter dem Motto „Gesund in Giesing" zu einer Gesprächsrunde geladen. Außerdem gibt es eine Führung mit Kuratorin Ingrid Müller. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen werden an diesem Donnerstag, 3. März, 14 bis 19 Uhr, telefonisch unter ✆ 089/62 08 20-0 entgegengenommen (VHS-Kurs-Nr. C 12 31 01). Die Schau läuft noch bis zum 7. April. STZ

Neue Gesundheits-Oskars an „Maikäfer" verliehen

BERG AM LAIM Die Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit (MAGs) hat drei Gesundheits-Oskars verliehen. Zu den neuen Preisträgern gehören auch die Spaziergangspatinnen Agnes Nagerl und Elli Dettlaff aus Berg am Laim.

MAGs zeichnet mit dem Gesundheitsoskar Projekte oder Einrichtungen aus, die in besonderer Weise den ganzheitlichen Gesundheitsbegriff verwirklichen und durch ihre Aktivitäten einen wichtigen Beitrag zu einer integrierten, gesundheitsförderlichen Stadtteilentwicklung leisten. Die Spaziergangspatinnen aus Berg am Laim wurden für ihren ehrenamtlichen Einsatz im Projekt „Montagsspaziergänge" ausgezeichnet, wo sie für die Senioren aus der Nachbarschaft, ausgehend vom Nachbarschaftstreff „Maikäfertreff", gemeinsame Spaziergänge organisieren.

Die diesjährigen Preisträgerinnen der Gesundheits-Oscars (v.l.): die drei Mitarbeiterinnen von Rehab republic, die Spaziergangspatinnen Agnes Nagerl und Elli Dettlaff aus Berg am Laim und Derya Bozaba, Anita Meyer und Helga Summer-Juhnke vom BildungsLokal Neuaubing/Westkreuz. *Foto: oh*

Neuer Maikäfertreff in Berg am Laim eröffnet

„Hier wächst etwas Tolles zusammen!"

Tolle Eröffnung, schöne neue Räume und kleine Wehwehchen: Der neue Maikäfertreff in Berg am Laim ist jetzt offiziell in Betrieb genommen worden.

„Wir sind der städtischen Wohnbaugesellschaft GWG sehr dankbar, dass sie uns diese schönen neuen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat. Das ist ein neues Zeitalter für unseren Treff mit stark verbesserten Möglichkeiten." Walburga Hopf, Leiterin des Maikäfertreffs, ist sichtlich zufreiden. Wobei das „Wir" die Menschen in der erweiterten, runderneuerten und enorm aufgemörtelten Maikäfersiedlung in Berg am Laim sind, aber auch jene vielen Anwohner aus der vis-à-vis an der Bad-Schachener-Straße liegenden Haldensee-Siedlung auf Ramersdorfer Terrain. „Wir", das sind aber auch die Macher der Einrichtung.

Sozialpädagogin Walburga Hopf leitet seit vielen Jahren die wichtige nachbarschaftliche Anlaufstelle unter Trägerschaft von „MAGs" – der Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit. Kräftige Unterstützung erfährt sie zudem von ihren Mitarbeiterinnen Monika Skokanova und Agnes Nagler.

Gute Laune und festliche Stimmung: Walburga Hopf (Bildmitte) freut sich im Dialog mit dem BA-Vorsitzenden Robert Kulzer über eine gelungene Gestaltung der neuen Räume des Maikäfertreffs. *Foto: Harald Hettich*

Musische Freuden und flüssiger Gaumenspaß: Schöne Untermalung für die gelungene Eröffnungsfeier. *Foto: Harald Hettich*

„Wir", das sind vor allem aber auch die vielen Ehrenamtlichen, die in einer Einrichtung wie dem „Maikäfertreff" tagtäglich zum Gelingen der ehrgeizigen Programmstruktur beitragen. All das wurde auch am vergangenen Dienstag bei der feierlichen Eröffnung der neuen Räumlichkeiten an der Bad-Schachener-Straße 69 mehr als augenfällig. Ein starkes Miteinander scheint sich inmitten neuer, aufgrund ihres opulenten Bauzuschnitts durchaus auch kritisch beäugter Strukturen hier zu entwickeln.

Am wenigsten verändert hat sich beim Umzug die Hausnummer. Künftig finden die Menschen ihre bewährte Anlaufstelle auf Hausnummer „69", früher gegenüber auf Haldensee-Terrain war der Maikäfertreff auf „96" zu finden. Der Zahlendreher ist aber mit Blick auf den neu gestalteten Treff nicht von entscheidender Bedeutung. Im Blickpunkt stehen wichtigere Details. „Endlich haben wir eine barrierefreie und behindertengerecht ausgestaltete Einrichtung", freut sich Hopf. Auch die Struktur der Räumlichkeiten sei besser angelegt. „Wir haben jetzt einen eigenen Veranstaltungssaal, ein eigenes Foyer und damit klar getrennte Raumstrukturen – kein Besucher steht mehr mitten im Kurs, wenn er eigentlich im Büro vorbeischauen möchte." Dazu seien auch die Sanitärräume in den Entrée-Bereich verlegt und so besser zugänglich. Auch insgesamt etwas größer sei das räumliche Angebot geworden.

Nicht nur das: Funktional ausgestaltet und vor allem hell und freundlich gestaltet sich das Ambiente nicht nur am Eröffnungstag. „Inzwischen läuft auch das Alltagsangebot bereits auf vollen Touren", freut sich Hopf. Es brummt regelrecht. Kein Wunder, denn im direkten Umgriff der U-Bahnhöfe Michaelibad und Innsbrucker Ring, im Bereich des Kopfbaus der Maikäfersiedlung neben Ladengeschäften und Nahversorger gelegen, sind die Besucherströme reichlich. „Letzte Woche hatten wir hier unser Kasperle-Theater für Kinder – das haben wir anders als früher gar nicht beworben – dennoch sind über 70 große und kleine Besucher gekommen", berichtet Hopf stolz. Das sei am alten Standort undenkbar gewesen.

Auch dem Kursprogramm kommen die neuen Räume zugute „Mama lernt deutsch" hieß und heißt ein beliebtes Angebot im zunehmend Multi-Kulti strukturierten Siedlungsgeflecht. Dort haben sich laut Hopf die Besucherinnen-Zahlen mehr als verdoppelt. Dazu gibt's sogar noch eine Dependance. Das bereits vorab eröffnete „Gartenzimmer" an der Echardinger Straße 49 bietet Schafkopf-Kartlern und Gartenfreunden aus dem Viertel eine Zusatzheimat. PC-Kurse samt Internetzugang, Bauchtanz oder Hausaufgabenbetreuung, Büchertausch, Frauenstammtisch, Gedächtnistraining oder Denkspaziergänge und Filmnachmittage vervollständigen das Preogramm. „Es wächst hier was heran und zusammen", hofft Hopf auch auf einen intensiven Austausch zwischen Alt- und Neu-„Maikäfern".

„Ein ganz wichtiger Treff", so der BA-Vorsitzende Robert Kulzer. Stadträtin Anne Hübner empfand sich an einem „schönen Ort des Willkommens". Eva Bruns vonseiten der Sozialen Stadt dankte allen an der Schaffung Beteiligten. Immerhin hatte die Stadt den Umbau mit 90.000 Euro bezuschusst und die GWG großzügig die Räume eines ihrer ehemaligen Planungsbüros für die neue, alte Einrichtung zur Verfügung gestellt.

Weniger ins Gewicht fielen die kleineren Wehwehchen, die manche Vorfeldstimmung noch trübten. Ein zu empfindlicher Bodenbelag sei ausgelegt worden, die versperrten Toiletten im Notfall noch nicht von außen zu öffnen und vor allem kein eigener Außenbriefkasten angebracht – weil sich hier die GWG laut Hopf aus optischen Gründen – noch? – sperrt und die Post deshalb bisweilen wild im Karrée herumflattert.

Harald Hettich

‚Sommer im Park'– So feiert Giesing!

Das große Sommerfest im Weißenseepark feierte heuer seinen 5. Geburtstag – traditionell bei strahlendem Sonnenschein. Schon viele engagierte Patinnen und Paten haben sich in den vergangenen Jahren dafür eingesetzt und ein rauschendes Sommerfest für Giesing organisiert. Begonnen hat das Quartiersmanagement der Sozialen Stadt, dann kam die Münchner Aktionswerkstatt G'sundheit. Nun kümmert sich der Familientreffpunkt Giesing um die Organisation dieses einmaligen Giesinger Events. Unterstützt wird er vom Runden Tisch Weißenseepark, dessen Mitglieder sich mit Aktionen am Fest beteiligen. Der Bezirksausschuss 17 Obergiesing-Fasangarten ist Schirmherr und unterstützt das Fest finanziell.

In diesem Jahr wurde am Freitag, den 24. Juni 2016 von 14.00 bis 22.00 Uhr gefeiert. Das Viertel präsentierte sich: Sportlich, künstlerisch und sozial. Kulinarisch begleitet wurde das Fest wie schon in den vergangenen Jahren durch das ‚Giesinger Bräu' und das Restaurant ‚Edelweiß'. Neu waren in diesem Jahr ‚Die Inge' und die ‚Zimtschneckenfabrik' mit dabei.

Auch musikalisch war wieder einiges geboten: Es spielten unter anderem die Express Brass Band, Mikes Music Train, und die Weltmusikgruppe Meggadadunga. Als Headliner spielten die Gewinner des Giesinger Bandwettbewerbs 2016 The Rejetnicks.

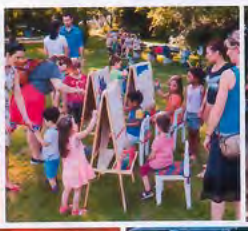
Mitgefeiert wurde diesmal die langersehnte Eröffnung des 2. Bauabschnitts des Weißenseeparks durch das Baureferat: Auf dem Katzenbuckel sind im letzten Jahr einige tolle neue Attraktionen entstanden. Zum Beispiel gibt es dort einen neuen Spielplatz, der Spielbereiche für kleine und große Kinder bietet. Unter professioneller Anleitung konnten Bewegungsfreudige am Festtag Fitnessparcours und Dirtbike-Anlage ausprobieren. Landschaftarchitekten boten zudem Führungen durch den Weißenseepark.

Dem Familientreffpunkt Giesing war daran gelegen, aus diesem wunderbaren Stadtteilfest ein Erlebnis für die ganze Familie zu machen. Daher gab es zahlreiche Spielangebote für Kinder aller Altersgruppen.

Danke allen fürs Mitwirken und Mitfeiern!

Tanja Alfaro, Familientreffpunkt Giesing

Wer beim **Runden Tisch Weißenseepark** mitmachen möchte, meldet sich bei Tanja Alfaro: t.alfaro@verein-fue-sozialarbeit.de
Das Sommerprogramm der vergangenen Jahre erscheint nicht mehr in gedruckter Form. Dafür ist eine Homepage mit Veranstaltungskalender entstanden: **www.weissenseepark.de**



Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit

Verein zur Förderung von Gesundheit, Kultur und Eigenverantwortung e. V.

www.mags-muenchen.de

www.mags-muenchen.de